

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantw. Redacteur Hr. Hüttner.  
Sprechstunde d. Redaction  
Samstags von 11-12 Uhr  
Kochstraße von 4-5 Uhr.

Kunahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Inserate an Wochentagen bis  
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 9 Uhr.

Stille für Inseratannahme:  
Lito Klemm, Universitätsstr. 22,  
Koulschke, Gaisstr. 21, part.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Ausgabe 11,900.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.  
und halbjährlich 2 Thlr. 20 Ngr.  
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.  
Belegexemplar 1 Ngr.  
Schätzern für Extrablätter  
ohne Postförderung 11 Thlr.  
mit Postförderung 14 Thlr.  
Inserate  
4gespaltenem Courgezeile 1 1/2 Ngr.  
Größere Schriften  
laut unserem Preisverzeichnis.  
Kleinere unter d. Redactionsschrift  
die Spalte 3 Ngr.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden.

N<sup>o</sup> 119.

Mittwoch den 29. April.

1874.

### Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 1. Mai 1874 Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagessordnung:**
- Entschieden des Bau- und Oekonomienausschusses über a) Trottoirlegung auf der östl. Seite der Götzestraße; b) Arealverkauf an der Ecke der Wald- und Fregestraße; c) die Verlegung einer Schenke auf dem Theaterplatz; d) die Anlage einer Straße von der Gerberstraße nach der Blücherstraße als Fortsetzung der Uferstraße; e) die Einrichtung städtischer Expeditionen in der Georgenstraße; f) eine Nachforderung zur Herstellung des Brandweges; g) die theilweise Herstellung der Sebastian Bach-Straße und der Hüllerstraße; h) die Rückübernahme des Rathes auf die Beschlässe des Collegiums zu den Conten 13b, 18, 19, 21, 22, 24, 25 und 27 des diesjährigen Budgets.
  - Entschieden des Ausschusses zur Gasanstalt über a) Einlegung sechsjoht. Gasleitungsröhre von der Flagwitzer Straße ab durch den mittleren Theil der Weststraße bis zur Promenadestraße; b) die Aufstellung eines Gabelabers auf dem freien Platze vor dem Peterskirchhof; c) das Budget der Gasanstalt.
  - Entschieden des Schulausschusses über a) Aushebung der zeitlichen Bestimmungen in Betreff der Stellvertretung für die Directoren der Volksschulen; b) Einführung der Stenographie in den Gymnasien und der Realschule I. Ordnung; c) den Wegfall des Internates und Beibehaltung der Directorwohnung beim Neubau der Thomasschule; d) Bewährung einer Umzugsentscheidung an einen von answärts hierher berufenen Lehrer.

### Bekanntmachung.

Das Königl. Ministerium des Innern hat eine neue Verordnung über die Maßregeln gegen die hitzige Maul- und Klauenseuche erlassen, welche behufs strenger Nachachtung im Nachsehen zur besonderen Kenntnissnahme für alle hiesigen Viehbefitzer und sonst Betheiligte veröffentlicht wird.  
Leipzig, am 23. April 1874. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Vogel. Dauer.

### Verordnung.

Maßregeln gegen die hitzige Maul- und Klauenseuche betreffend; vom 23. März 1874.

Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, die Verordnung vom 14. Juli 1847, die Verhütung der Ausbreitung der hitzigen Maul- und Klauenseuche betreffend (Seite 129 lg. des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1847), hiermit aufzuheben und an Stelle derselben folgende Bestimmungen zu treffen.

§ 1. Klauendieb (Küder, Schafe, Ziegen, Schweine) darf behufs des Handels damit nur auf öffentlichen Straßen und Wegen getrieben werden, ingleichen darf das Treiben, Weiden und Kugeln desselben auf Privat-, Gemeinde- oder fiscalischen Grundstücken nicht ohne Bewilligung und Genehmigung der Befitzer oder der Verwalter dieser Grundstücke stattfinden. Die Verlegung dieser Bestimmungen wird an dem Händler oder Treiber, welcher sie sich zu Schulden bringt, insofern nicht die Bestimmung in § 368 und 9 des Reichsstrafgesetzbuchs\*) eintritt, auf Antrag des Verletzten, vorbehaltlich des etwaigen Schadenersatzes, mit Geldstrafe bis zu 20 Thalern bestraft.

§ 2. Klauendieb, welches von der hitzigen Maul- und Klauenseuche befallen oder auch nur dringend verdächtig ist, an der genannten Grenze zu leiden, darf zum Handel oder auf irgend einem anderen Grunde weder über die Grenze eingetrieben, noch überhaupt im Lande auf Straßen

und Wegen getrieben oder auf Viehmärkten zum Verkauf aufgestellt, beziehentlich zum Kauf angeboten oder verkauft, oder auf Straßen und Wegen als Spannvieh benutzt werden.

Zwischenhandlungen gegen dieses Verbot sind, insofern nicht die Bestimmungen im § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs eintreten\*), an den betreffenden Händlern oder Treibern und resp. Befizern: polizeilich mit Geldstrafe bis zu 50 Thalern oder mit Haft bis zu 6 Wochen zu ahnden.

§ 3. Herden von Klauendieb, in welchen auch nur einzelne Stücke von der Maul- und Klauenseuche befallen oder der Seuche dringend verdächtig sind, ingleichen einzelne Viehstücke, welche fenecht sind, oder der Seuche dringend verdächtig erscheinen, sind, wo sie auf Straßen, Wegen oder öffentlichen Plätzen betroffen werden, anzuhalten, auf Kosten der Treiber, beziehentlich Händler oder Befizern unter thierärztliche Aufsicht zu stellen, und nicht eher wieder frei zu geben, als bis dies von dem Bezirksthierarzte für zulässig erklärt wird.

§ 4. Jeder Befizerg von Klauendieb, in dessen Viehbestande die Maul- und Klauenseuche ausbricht oder Erscheinungen zu Tage treten, welche den dringenden Verdacht der Seuche begründen, ist bei Geldstrafe bis zu 20 Thalern oder Haft bis zu 14 Tagen verbunden, das Ausstreuen der Seuche, beziehentlich der gedachten verdächtigen Erscheinungen sofort der Ortsobrigkeit anzuzeigen.

Die Letztere hat sodann das Röhige im Orte selbst bekannt zu machen, und den Gemeindevorständen, beziehentlich Stadträthen der nächstgelegenen Ortschaften zu gleichem Zwecke Mitteilung zu machen, auch sonst das Röhige zu Berichtigung der Weiterverbreitung der Seuche unter Vernehmung mit dem Bezirksthierarzte vorzunehmen.

§ 5. Die Ortsobrigkeiten haben, auf Grund der deshalb mit den betreffenden Bezirksthierärzten zu pflegenden Vernehmung, in Betreff derjenigen Ortschaften, in welchen Fälle von Maul- und Klauenseuche vorgekommen sind, die nach Befinden erforderlichen Sperr- und Aufsichtsmassregeln anzuordnen.

Zwischenhandlungen gegen die diesfälligen Anordnungen sind nach § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs (Seite 190 des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1871) zu beurtheilen.

§ 6. Sämtlichen Polizeibehörden und deren Officianten, namentlich auch der Gendarmerie, wird hiermit zur Pflicht gemacht, auf den Gesundheitszustand der Viehherden, die über die Grenz nach Sachsen und im Lande getrieben werden, sowie auf die Beobachtung der obigen Vorschriften ihr sorgfältigstes Augenmerk zu richten. Auch an die Steuer- und Zollbeamten ist deshalb gleiche Anweisung erlassen worden.

§ 7. Die Obrigkeiten derjenigen Orte, wo Viehmärkte gehalten werden, haben dafür Sorge zu tragen, daß während der Dauer der Letzteren, namentlich wenn die Bezirksthierärzte in einzelnen Fällen abgehalten sein sollten, den ihnen in § 5 ihrer Instruction vom 3. Jahre 1836 (Seite 195 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1836) vorgeschriebenen Dolmetschernachzukommen, sachverständige Männer zu Ueberwachung des Gesundheitszustandes der auf die Märkte gebrachten Thiere anzuordnen.

§ 8. Zugleich werden hierdurch alle Viehbefitzer darauf aufmerksam gemacht, daß eine neue Belehrung über die hitzige Maul- und Klauenseuche herausgegeben worden ist. Diese Belehrung wird in einer angemessenen Anzahl von Exemplaren in den einzelnen Gemeinden unentgeltlich vertheilt werden und ist im Falle eines weiteren Bedarfs bei der Hofschreibererei von Weinholz und Schöne in Dresden gegen Erlegung des Kostenbetrags zu beziehen. Allen Viehbefizern wird empfohlen, sich zu ihrem eigenen Besten mit dem Inhalte der gedachten Belehrung genau bekannt zu machen und nach demselben sich zu richten.

Dresden, den 24. März 1874.

Ministerium des Innern.  
v. Köpitz-Wallwitz. Jochim.

\*) § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs:

Wer die Sperrungs- oder Aufsichtsmassregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angeordnet worden sind, wesentlich verletzt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

Im Falle dieser Verletzung wird von der Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängnis von einem Monat bis zu zwei Jahren ein.

### Jubiläen - Cyklus.

Leipzig, 28. April. Eine ganze Reihe von vielseitig treuen Dienern, beziehentlich Mitarbeitern ausweisen zu können, ist besonders in unsern Tagen, bei den eigenthümlichen, oft fieberhaft gestiegenen Ansprüchen, der frampfhaft demüthigen Unruhe und Unthätigkeit, die in ganze Bevölkerungs- und Berufsstände hineingekommen sind und immer unliebsamer sich geltend und sichtbar machen, ist - sagen wir - etwas Seltenes, etwas doppelt Werthvolles für ein Geschäftshaus von getrunder Basis und ehrenwerthem Vergangenenzeit.

In dieser glücklichen Lage befindet sich z. B. und - zum Ruhme der Leipziger Kaufmannwelt sei hinzugefügt: nicht allein bestehend - das alte Hans Heinrich Kühner & Co., das auf ein mehr als zweihundertjähriges Bestehen am hiesigen Platze zurückblicken kann.

In den verschiedenen größeren und kleineren Mitarbeiterjubiläen, welche in diesem Laufe innerhalb der letzten beiden Jahrzehnte vorgekommen sind, tritt Mittwoch den 29. d. ein neues hinzu, der Zahl nach das 11. oder 12. Hoff diefer Art.

In den letzten 25 Jahren fielen nämlich ungefähr elf der Mitarbeiter silberne Jubiläen. Vier derselben hatten, resp. haben sich zu Procuristen emporgearbeitet, einer sogar von tief unten heraus zum Associe (der 1824 noch als Procurist jungtrente Hr. Carl Jünger), drei fielen den 25. Jahrestag ihres Eintritts ins Personal als Buchhalter, Expeditionsdiener und Commis, drei als Marktbeher. Die Letztern heißen Brautisch, Goldacker und Hermann (Rehtgenannter ist noch im Geschäft), die drei Andern Großschupp, Grohmann und Kögel. Die zwei Procuristen nach Carl Jünger waren die Herren Ditto Jünger (früher Caffier) und H. Gieschke (erst Commis, dann Procuratör) und der dritte ist Herr Carl Webers (noch im Geschäft).

Am 29. April 1824 wurde Herr Wilhelm Ehregott Freißler unter die Mitarbeiter des Hauses aufgenommen. Ehes des Letzteren war damals der Vater der gegenwärtigen Witze, Herr Heinrich Kühner, der als großberzoglich achsen-wolmarischer Consul (früher Generalconsul) zu dem damaligen kleinen Consularcorps Leipzig,

den handelspolitischen oder diplomatischen Vertretern Preussens, Bayerns, Oesterreichs und Russlands sich eben erst gestellt hatte, und ins Directorium der Feuerversicherungs-Anstalt an Stelle des Hrn. Hrn. Kammerath David Anger auf Zwinnandorf, Gytira zc. eingetreten war.

Heinrich Kühner war Miterrichter der Leipziger Feuerversicherungsanstalt, wie er sich auch als Mitdirector der Hrn. Hrn. confirmirten Discontocasse, die in der Leipziger Bank ausging, Verdienste erworben hat. (Goldemar Frh. v. Biedermann drukt in seinem Buche „Goethe und Leipzig“ als Briefe Goethe's an Heinrich Kühner ab.)

Bis zum 29. April 1874 hat Herr Freißler ein halbes Jahrhundert in Diensten der Firma Heinrich Kühner & Co. zugebracht und ist jetzt ein Comptoirbehalter, ein ergrauter Mann der Copirfeder, ein beim ganzen Personal des Hauses wegen seiner Dinerkeit beliebtes und geachtetes Inventarium zu dem gar Manche von den jüngeren Mitarbeitern als aus ihren einigsten ersten Führer und Anleiter beim Eintritt ins Geschäft frohdankbar ausblicken.

Zur Erfüllung seines hundertsten Comptoir-Gemeiners verdient wohl der Wadere wegen des von ihm gegebenen Beispieles musterhafter Treue und Laskdauer auch öffentlichen Glückwunsch. Hiermit sei er ihm ausgesprochen.

Dem Dankhans, das so alte Diener zu sein weiß, gratuliren wir wegen seiner alten freihändlerischen Devise, noch mehr aber ob seines vom Vater bewahrheiteten, von den Söhnen ererbten und befolgeten schönen Wählpruchs (gedruckt auf seinen Wechselformularen): „Wie bring am das Verdienst Dich der Verdienst.“ Dr. Wß.

### Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 28. April. Der kaiserliche Reichs-Disziplinardhof, als welcher bekanntlich das Reichs-Oberhandelsgericht fungirt, hat in einem Erkenntnis vom 1. d. M. den Grundsat auszusprechen, daß in einer in Gemäßheit des Reichsbeamtengesetzes vom 31. März 1873 gegen einen von dem zuständigen Strafrichter wegen Vergehens zu Freiheitsstrafe verurtheilten Reichsbeamten eingeleiteten Discipli-

naruntersuchung die Disciplinardbehörden an die Entscheidung des Strafrichters über die Schuldfrage gebunden sind. Durch Erkenntnis desselben Reichshofes ist nun endlich auch festgestellt worden, daß die von den Landesregierungen angestellten Postsecrétaires junilich Landesbeamte und ihrer Landesregierung in Bezug auf Disciplin zc. untergeordnet sind. Die Eröffnung einer Disciplinaruntersuchung gegen einen in Preussen angestellten und fungirenden Postsecretair geschieht also nach Maßgabe des preussischen Disciplinar-Gesetzes vom 21. Juli 1852.

\* Leipzig, 28. April. Der „Neuen Frankf. Presse“ wird aus Sachsen über die am 22. d. M. in Leipzig stattgehabene Versammlung richtigerer Wähler folgendes geschrieben: „Die Versammlung nahm am Schluß fast einstimmig eine Resolution an, wonach ein Jeder in seinem Kreise für die Bekämpfung reichthümlicher Bestrebungen sorgen soll. Wenn das auch noch kein greifbares praktisches Resultat ist, so darf man doch die Beilebung des politischen Bewusstseins, die solche Versammlungen mit herbeiführen helfen, nicht unterschätzen. Hossentlich wird die Versammlung auch mit dazu beigetragen haben, daß die Gespanntheit zwischen den Nationalliberalen und der Fortschrittspartei, welche namentlich auch in unserem Lande in Folge der Wittairverhandlungen wieder eine sehr große geworden war, sich vermindert. Ein ähnliches Ding hierbei ist, daß den bekannteren Vertretern unserer Fortschrittspartei, wie den Herren Dr. Windisch, Schaffrath zc., sehr deutliche particularistische Neigungen anhaften. Dabei sind diese Herren aus ihre 1848er Antecedentien noch so fest, daß sie nur allein den Liberalismus gepachtet zu haben glauben. Auf der für den 10. Mai nach Döbeln einberufenen Landesversammlung, in welcher der Reichsderein für Sachsen\* definitiv constituirt werden soll, wird es sich zeigen müssen, ob die hiesigen Fortschrittler mitthun wollen.“

\* Leipzig, 28. April. Die Finanzdeputation der Zweiten Kammer schickt in ihrem Bericht über den Etatet hinsichtlich der aus dem Lande eingegangenen 24 Petitionen folgendes vor: 1) Die Petitionen a. wegen baldiger Erbauung einer Chaussee zwischen Gröbba und Bahnhof Miesla; b. wegen Gewährung der Geldmittel zum Ankauf des Landes und der Unterhaltung für die projectirte chausseemäßige Straßenver-

bindung vom Haltepunkt Wittich-Roitzchen an bis nach Leipzig; c. wegen Erichtung einer Chaussee, welche von der Wittich-Roitzschen Chaussee in oder bei Limbach ausgehend, die Dörfer Limbach, Blankenstein, Gmündewalde, Großsch, Hartshardtwalde, Müngitz mit der Station Wittich der Leipzig-Döbeln-Dresdener Bahn verbindet; d. wegen Herstellung einer Chaussee zwischen Falkmiz und Könnigsbrück, dem Gutsnitzele entlang; e. wegen Erbauung der Chaussee von Bernsdorf nach Köbba und f. wegen Erbauung und staatlicher Unterhaltung einer Straße zwischen der Dresden-Dippoldiswaldeer Chaussee und dem Blauen'schen Grunde durch das Gutsnitzele und Wilmshof der königlichen Staatsregierung zur Ermöglichung zu übergeben; 2) nachstehende Petitionen der Regierung zur Kenntnissnahme zu überreichen: a. und b. Chausseeranlage auf Staatskosten von Weichselburg in der Richtung nach Weichselburg durch Mühlberg bis zur Könnigs-Waldenburger Chaussee; c. Bau einer fiscalischen Straße zwischen Weichselburg und dem Bahnhofe Ratzdorf; d. Chaussee im Triebischthale bei Weichen beginnend und in der Nähe von Könnigsbrück oder Deutschborn mündend; e. Correction der Fahrstraße von Krögis über Bahnhof Wittich und Sora; f. Erbauung einer fiscalischen Straße von Hammerunterwiesenthal nach Bärenstein; g. Herstellung einer Straßenverbindung von Diepach und Bärenstein mit der Eisenbahnstation Scharfstein; h. Gewährung einer Staatsunterstützung zum Ankauf des in den Jahren 1871-1873 angeführten Straßenbaues im Jüttengrunde; i. Erbauung einer Chaussee im Hilsopantthale von Sachsenburg bis nach Neubörschen bei Wittweida zur directen Verbindung Frankenberg und Wittweida's; k. Chausseebau vom Bahnhofe Bärenstein nach dem obern Theile des Ortes Oberlungwitz; l. Unterfütterung der Gemeinde Lantenhain bezüglich ihrer Bodenkaufen; m. Chausseebau von Köhwein an die Wessan-Lommatzsch-Döbelner Chaussee und n. bei Durchführung der Rinnichthalsstraße durch die Stadt Schandau, die Dasestraße in ihrer ganzen Länge zu benagen. 3) Die Petitionen: a. wegen Anlage einer Berlestrasse von der Stadt Weichen answärts in der Thalebene des linken Elbufer bis Niederwartha; b. wegen einer Verbindung zwischen der Stadt Köpitz und der Könnig-





# Königl. Sächsische Staatseisenbahnen.

## Bekanntmachung.

einige Fahrplanänderungen betreffend.  
Unserwartet der Einführung des Sommerfahrplans treten mit Genehmigung des Königl. Finanzministeriums auf der Linie **Reichenbach-Eger** vom 1. Mai dieses Jahres ab folgende Veränderungen des gegenwärtigen Fahrplans in Kraft:

a. Die Personenzüge 1 Leipzig-Reichenbach und 17 Reichenbach-Leipzig werden bis Eger und bezw. nach Eger bis Reichenbach nach folgendem Fahrplane durchgeführt:

Zug 1.		Zug 17.	
Abfahrt Reichenbach	7 <sup>00</sup> früh.	Abfahrt Eger	2 <sup>20</sup> Nachmittags.
Reichartsdorf	"	Franzensbad	2 <sup>30</sup>
Gerlachsdorf	8 <sup>10</sup>	Boitersbreuth	3 <sup>00</sup>
Treuen	8 <sup>30</sup>	Brambach	3 <sup>30</sup>
Pengelsfeld	8 <sup>50</sup>	Eilster	3 <sup>40</sup>
Kuerbach	9 <sup>10</sup>	Wrosl	3 <sup>50</sup>
Falkenstein	9 <sup>30</sup>	Delitzsch	4 <sup>00</sup>
Bergsen	"	Unterwarzgrün	"
Unterwarzgrün	"	Bergsen	"
Delitzsch	9 <sup>45</sup>	Falkenstein	5 <sup>00</sup>
Wrosl	10 <sup>10</sup>	Kuerbach	5 <sup>30</sup>
Eilster	10 <sup>30</sup>	Pengelsfeld	5 <sup>45</sup>
Brambach	10 <sup>45</sup>	Treuen	5 <sup>50</sup>
Boitersbreuth	11 <sup>00</sup>	Gerlachsdorf	6 <sup>10</sup>
Franzensbad	11 <sup>40</sup>	Reichartsdorf	"
Ankunft Eger	11 <sup>55</sup> Mittags.	Ankunft Reichenbach	6 <sup>30</sup>

b. Die Züge 2 Leipzig-Eger und 16 Eger-Leipzig werden auch auf der Strecke zwischen Reichenbach und Eger als reine Eilzüge — unter Beschränkung auf I. und II. Wagenklasse — nach folgendem Fahrplan durchgeführt:

Zug 2.		Zug 16.	
Abfahrt Reichenbach	8 <sup>30</sup> Vormittags.	Abfahrt Eger	2 <sup>30</sup> Nachmittags.
Kuerbach	9 <sup>15</sup>	Franzensbad	2 <sup>45</sup>
Delitzsch	10 <sup>00</sup>	Boitersbreuth	2 <sup>55</sup>
Eilster	11 <sup>00</sup>	Eilster	3 <sup>05</sup>
Boitersbreuth	11 <sup>40</sup>	Delitzsch	4 <sup>00</sup>
Franzensbad	12 <sup>00</sup>	Kuerbach	4 <sup>15</sup>
Ankunft Eger	12 <sup>15</sup> Mittags.	Ankunft Reichenbach	5 <sup>30</sup>

Dresden, am 21. April 1874.  
Königl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.  
von Tschirschky.

# Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. Mai e. tritt ein neuer Tarif für den directen Güterverkehr zwischen Stationen der **Berlin-Anhaltischen** und **Leipzig-Dresdner Eisenbahn** in Kraft, von welchem Exemplare A 2 1/2 W von den vierseitigen Verbandsstationen bezogen werden können.  
Leipzig, den 27. April 1874.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
W. Seyferth. August Anorbach.

# Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Vom 10. Mai d. J. ab bis auf Weiteres halten sämtliche Personenzüge der **Schönebeck-Stahlfurter** Zweigbahn bei **Bad Elmen** an, um Reisende aufzunehmen und abzusetzen. Wegen der Ausgabe von Billets nach und von Bad Elmen bemerkt es bei den vorjährigen Einrichtungen. In Bad Elmen selbst werden Billets nur von dem Hotelbesitzer **Covers** verkauft. Bei der Abfertigung, soweit diese erforderlich ist, sind jedoch die Billets dem Bahnwärter an der Einsteigestelle vorzulegen. Gepäckbeförderung nach und von Bad Elmen findet nicht statt. Abonnementskarten nach Bad Elmen werden jederzeit ausgestellt.  
Magdeburg, den 21. April 1874. Directorium.

# Leipziger Wollkämmerei.

Die Aktionäre der Leipziger Wollkämmerei werden hiermit zu der am **30. April 1874** **Vormittags 10 Uhr** im hiesigen **Kramerhause**, Kupfergäßchen Nr. 11 abzuhaltenen **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen.

Das Local wird um 9 Uhr geöffnet.  
**Tagesordnung:**  
a) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss für das vergangene Kalenderjahr.  
b) Renewal zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes, an Stelle der durch das 1873 ausgeschiedenen, jedoch wieder wählbaren Herren **Consul Bernh. Limburger** und **Consul Dr. Carl Schulz**.

Der Aufsichtsrath  
J. List. Dr. Schulz.

# Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die Herren Aktionäre der Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft in Leipzig werden zur diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** am **30. Mai e.** in das **Hôtel Hauke** hier selbst eingeladen.

**Tagesordnung:**  
1) Geschäftsbericht, Justification des Rechnungsabschlusses pro 1872/3, Dechargeirung des Aufsichtsrathes und Vorstandes.  
2) Ergänzungswahl zum Aufsichtsrath.  
3) Wahl der Revisions-Commission.  
4) Aenderung der §§. 20, 49, 23 und 34 des Gesellschaftsstatuts.

Ueber letzteren Gegenstand kann endgültig nur Beschluss gefasst werden, wenn in der Generalversammlung wenigstens die Hälfte des emittirten Actienkapitals vertreten ist. Ist dieses nicht der Fall, so wird eine anderweite Generalversammlung anuberuamen sein, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Actien beschlussfähig ist.  
Leipzig, den 27. April 1874.

Leipziger Rückversicherungs-Actien-Gesellschaft.  
Der Vorstand. (H. 32082)

# Verloosung edler Pferde etc. in Neubrandenburg.

(H. 32047.)  
Loose à 1 Thlr. verkaufen **B. Tod**, Mühlentorstraße 55, **Herm. Meister**, Bindmühlenstraße 13, **Herm. Dittich**, Halle'sche Str. 4, **Gustav John**, Reichstr. 55.

# Leipziger Bank

Es ist bei uns beantragt worden, die nachstehenden von uns aufgestellten Documente, als:  
**Pfandschein Nr. 10,694** d. d. 23. April 1848 über Stüd 20 chenal. Pöbau-Rittauer Eisenbahn-Actien La. B., jezt 4% Sächs Staats-Schulden-Cassenscheine à 25 Thlr.

**Pfandschein Nr. 60,894** d. d. 13. October 1873 über Thlr. 1000. 5% Oberschles. (Wilhelms) Eisenb.-Prior.-Obligationen. 1000. 5% Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Stamm-Prior.-Actien La. C.

**Depositenchein Nr. 4881** d. d. 8. Mai 1872 über einen Bleichstein mit einem angeblichen Inhaltsverthe von Thlr. 20,000.

**Talon zur Leipziger Bankactie Nr. 10,649**, deren Abhandenkommen die Beteiligten und angezeigt haben, zu amortisiren.  
In Folge dessen erlassen wir hiermit nach §. 22 des Revidirten Statutes der Leipziger Bank öffentliche Aufforderung, die vorbezeichneten Documente

**bis 20. Juni 1874** an uns anzuliefern, oder die etwa daran erlangten Rechte geltend zu machen.  
Soweit spätestens zwei Monate nach Ablauf der vorgedachten Frist weder Entlieferung der aufgerufenen Documente, noch Geltendmachung etwaiger Rechte daran erfolgt, erklären wir dieselben für nichtig und sind von uns den Antragstellern an deren Stelle neue auszufertigen.  
Leipzig, am 2. Januar 1874.

**Leipziger Bank.**  
H. Richter. F. A. Friedlein, Seceln.

# Provinzial-Makler-Bank.

Die Herren Actionaire der Provinzial-Makler-Bank werden hiermit zur **ordentlichen Generalversammlung** auf den **16. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr** im kleinen Saale des **Kramerhauses** hier selbst ergeblich eingeladen.

**Gegenstände der Tagesordnung:**  
I. Die in §. 33 der Statuten vorgesehene Vorlagen der ordentl. Generalversammlung  
II. Nachstehende Gegenstände:  
a) Herabsetzung des Grundkapitals von 2 Millionen auf eine Million Thaler;  
b) Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Leipzig nach Berlin;  
c) Aenderung des §. 6, Article 2 des Statuts dahin, daß an dessen Stelle gesetzt wird: „Nach erfolgter Einzahlung von 40 Procent können weitere Einzahlungen nur auf Beschluss der Generalversammlung eingefordert werden.“  
Zur Fassung eines solchen Beschlusses ist zwei Drittel Majorität erforderlich.“  
(Die vorstehenden ad II. a. b und c erwähnten Vorlagen sind bereits Gegenstände der Tagesordnung vom 22. December 1873 gewesen, aber wegen formeller Anstände nicht eingetragten worden.)  
Für Theilnahme an der Generalversammlung sind nur solche Actionaire berechtigt, welche seit wenigstens sieben Tagen vor der Generalversammlung ihre Actien resp. Interimscheine in dem **Bureau der Bank**, Rathbarmentstraße 7, 1. Etage, oder in **Berlin** bei der **Provinzial-Makler-Bank**, Kronenstraße 17, oder in **Dresden** an der **Junckerstraße 31**, deponirt haben.  
Wegen der Stimmberechtigung wird auf den §. 24 des Gesellschafts-Statuts verwiesen.  
Leipzig, den 20. April 1874

Der Aufsichtsrath der Provinzial-Makler-Bank.  
Sachs. Black.  
(H. 32063)

# Geraer Handels- u. Creditbank.

Nachdem die am 25. dts. stattgehabte Generalversammlung die per 1873 vorgeschlagene Dividende von ca. 2 1/2 Procent genehmigt hat, kann letztere zu **Thlr. 2. — pro Dividenden-Schein Nr. 2**

in Gera bei **unsrerer Casso**,  
= Berlin bei **Herren Moritz Loewe & Co.**,  
= Leipzig  
= Dresden } bei den Agenturen der Geraer Bank  
= Chemnitz }  
in Empfang genommen werden.  
Gera, 27. April 1874.

Direction der Geraer Handels- und Creditbank.

# K. K. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“.

In der am 24. d. Mts. stattgefundenen General-Versammlung der Actionaire der K. K. priv. Oesterr. Versicherungs-Gesellschaft „Donau“ ist die Dividende für das Jahr 1873 auf 14 Gulden 50 Kr. De. W. festgesetzt worden, was die unterzeichnete Anstalt hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss bringt, daß der betreffende Dividendenchein mit dem gebuchten Betrage an Ihrer Casso in den gewöhnlichen Vormittagsstunden kostenfrei eingelöst wird.  
Leipzig, 27. April 1874.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Alle, welche sich über den Werth der **Meininger Cassonscheine** informieren wollen, werden auf den darauf bezüglichen Artikel in Nr. 36 des **Börsenwächter**

aufmerksam gemacht.  
Die Nummer ist gegen Einsendung von 2 1/2 Sgr. zu beziehen durch die Expedition in Berlin C, Neue Promenade 7.

# Die Kaufm. Fortbildungsschule

beginnt ihr **neues achtens Schuljahr** Montag den 4. Mai und die Vorprüfung der Neuaufgenommenen ist Freitag den 1. Mai früh 7 Uhr. Weitere Anmeldungen werden von 11 bis 12 Uhr **im Schullocal, Stieglitzens Hof**, und von 1 bis 3 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, **Emilienstrasse 8/9, II.**, entgegen genommen.  
Ed. Kühn, Dir.

# Lehranstalt für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande.

Der neue Cursus beginnt Montag den 4. Mai. Anmeldungen erbitet sich **H. Rosl**, Brühl 16, 2. Etage.

# Promenadenstraße 15. Kindergarten Alexanderstraße 27.

Gefällige Anmeldungen werden daselbst erbeten.  
Dietze Hof Verlagen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die "Magdeburger Zeitung" bemerkt über die vom Kaiser beim Reichstagsabschluss gehaltenen Thronrede: "Die Befriedigung, welche der Kaiser in der Thronrede über die Ergebnisse des Reichstages ausdrückt, wird von jedem Freunde des Vaterlandes geteilt werden. Die Stimmung des Kaisers von einer ersten Krankheit hat den Schatten gestreift, der über dem Reich vor drei Monaten bei der Parlamentsöffnung lag, und wenn auch bei dem Schluß der Kanzler noch fern bleiben mußte, so haben wir doch die beruhigende Sicherheit, daß er demnächst seine Thätigkeit in vollem Umfange wieder aufnehmen können. Es wird schwer sein, sich heute in jene erste und besorgte Stimmung zu versetzen, womit man den Verhandlungen des Reichstages entgegenzugesah. Unschwer ersieht die Gestaltung der Reichsseite; die Menge neuer Elemente aus den reichstreuen Parteien liegt zu allen Vermittlungen Raum; dagegen sah man die principielle Gegner des Reiches in stark vermehrter Schaar anziehen, neue Kategorien von Gegnern, welche man in dem vorigen Reichstage nicht gekannt hatte, stehen diesmal zu der feindlichen Hauptmacht, dem Centrum. So sah man auf der Gegenseite eine compacte Masse von Liberalen, verstärkt durch Arbeiter, Polen, Welfen und Socialdemokraten, in der Lage zu sein, ernstlich den Kampf um die Borcherschaft im Reichstage aufnehmen zu können. Hochinteressant waren die Pläne, sich und provocierend die Haltung der reichstreuen Opposition. Man mußte sich besorgt fragen, wie unter solchen Verhältnissen der Reichstag überhaupt noch möglich zu functioniren in der Lage sein werde. Dazu kam die innere Schwierigkeit der Hauptaufgabe der vergangenen Session; der frühere Reichstag mit einer weit härteren und consolidirten reichstreuen Mehrheit war mit einer gewissen Schonung an dem Reichsmilitärgesetz vorbeigegangen; nun sollte eine neue, noch schwächer zusammengesetzte Mehrheit sich versuchen. In der That ist der Reichstag wie ganz Deutschland in dieser Session durch eine lebendige Krisis gegangen, aber wir nehmen keinen Anstand, zu behaupten, daß an der Lösung der so schwersten Aufgabe der Reichstag gerade das Gewicht seiner Verantwortlichkeit daran erkannt und das Selbstvertrauen gewonnen hat, welches die Vorbedingung des Erfolges ist. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Kaiser eine der in Frage kommenden Grundbestimmungen des Reichsmilitärgesetzes anders geordnet wünschte, als es in der That geschah ist. Die hohe Wichtigkeit des großen Herrschers hat den Weg der Vermittlung der Gegenseite als den erprobtesten erachtet, und zweifellos hat die Nation die Entscheidung des Kaisers mit ihrem Beifall begleitet; die Thronrede berührt diese Verhältnisse mit einigen bedeutungsvollen Sätzen. Wir freuen uns des gewonnenen Resultates in der Gegenwart und überlassen es der Zukunft, die vermittelnden Grundlagen noch anzufassen, welche die Thronrede heute noch vermisst.

Zum ersten Male seit 1867 ist das Deutsche Parlament geschlossen worden, ohne daß sich die Fraktionen getrennt hätten, zu einer Abschiedsfeier zusammenzukommen. Sie sind gegangen, wie sie kamen: einander fremd, kühl, gleichgültig. Sogar während der Session haben die einzelnen Fraktionen so gut wie gar nicht außerhalb der Parlamentsräume eine Vereinigung gesucht, und selbst die Donnerstag-Abende haben sich nicht wie zu jenen Zeiten aller Parteien im Hofe des Hauses bei einander. Die älteren Abgeordneten, die seit Jahrzehnten geschehenden Körperkassen angehören, vermischen sich nicht mehr, sondern bleiben bei sich, und es waren doch wahrlich im Reich mit der Annahme, gerade die Vertretung des gesammten Deutschlands würde zu freundschaftlicher Annäherung Anlaß geben. Unvergessen bleiben den Allen die schönen Tage von Frankfurt und Berlin aus dem Jahre 1848, und hier erneuerten sich die gemüthlichen Begegnungen aller Parteien zur Zeit der neuen Werra bis hin zur Conventionsperiode. Dann kam mit dem Norddeutschen Bund das Zollparlament, und wer das erst auf unserer Seite mitgemacht hat, wo Bismarck und Waldeck, Arm in Arm zusammengehend, einander verzeihen, daß sie, bei aller Verschiedenheit der Meinungen im Einzelnen, sich hochachteten, weil Einer es dem Andern nur an Patriotismus zuvor zu thun bestrebt wäre, wer, sagen wir, dieser schönen Zeit des werdenden Deutschlands sich erinnert, der mag nicht gern daran denken, daß in diesen Tagen Jeder nur den einen Gedanken hatte, den nächsten Tag nicht zu vermissen, bloß um dahin zu sein, nicht mehr hier im Bekümmel des Kampfes. Woher diese persönliche Befremdung? Sie ist etwas Unnatürliches, sie möge nicht dauern! Die parlamentarischen Fraktionen dürfen sich die preussischen Officiere zum Muster nehmen, die wir am Tage nach der Schlacht von St. Privat-Gravelotte im Casshof am Markt von Pont-à-Mousson an einem Tische sitzen sahen mit gefangenen französischen Officieren, und die Franzosen waren die Gäste der Preußen. Man sprach von den Wunden des 16. und 18. August; die Einen rühmten den Heroismus der Andern, Alle durchglüht die Liebe zu ihrem Vaterlande, und die Feinde,

sahen ritterlich auf beiden Seiten, schieden mit Handschlag.

Das preussische Abgeordnetenhaus nahm am Montag die seit seinem Wiedereintritt unterbrochenen Arbeiten wieder auf und wird vermuthlich zu angelegentlicher Thätigkeit berufen sein, um bis zum Pfingstfest mit den ihm gestellten Aufgaben fertig zu werden. Die erste Sitzung wurde durch einen Act der Pietät eröffnet. Der Abg. Löwe gedachte in warmen Worten des kürzlich dahingegangenen alten Grabow's und der "schweren, herzbrechenden Zeit", in welcher derselbe das Präsidium in treuer Pflichterfüllung versehen hatte. Präsident v. Bennigsen hatte es gern einem Andern Mitgliede des Hauses überlassen, dem Verstorbenen einige Worte des Andenkens zu widmen; das Ganze hob sich dadurch aus dem Rahmen einer bloß herkömmlichen Formalität heraus und wurde zu einer bewußten, von Herzen kommenden Kundgebung der zahlreichen Verehrer des Verstorbenen. Die Tagesordnung führte das Haus heute in die oft verschobene und immer dringender werdende Beratung des Appropriationsgesetzes, wie dasselbe aus der commissarischen Vorberatung hervorgegangen ist. Es liegt in der Natur dieser Vorlage, daß die Verhandlung über dieselbe eine große Menge technischer Materialien zu überwinden hat und daß deshalb die Debatten in der Hauptsache nur von Sachverständigen geführt werden können. Das Publicum, welchem die Details des Gegenstandes fern liegen, wird demselben trotz seiner praktischen Wichtigkeit weniger Interesse zuwenden. In der zweiten Lesung wurde der Entwurf im Wesentlichen nach den Vorschlägen der Commission angenommen.

Dem preussischen Landtage werden noch einige Vorlagen zugehen, darunter eine, welche für die Berliner Nordbahn eine Staatsgarantie fordert; eine andere, ebenfalls finanzieller Natur, bezieht sich mit dem Relativem der Ostbahn, von deren gegenwärtiger Ausfertigung verläßt, sie genüge nicht entzerrt den Ansprüchen des öffentlichen Verkehrs.

Die anderweitige Bestimmung über die Besetzung des Vizepräsidenten in Konstantinopel ist nur noch eine Frage der Zeit. Allerdings verläßt eine zuverlässige Berlin in dieser Beziehung noch nicht, doch gilt es in politischen Kreisen als ausgemacht, daß Graf Arnim nach der in der letzten Zeit von ihm angenommenen Haltung es nicht werde umgehen können, die ihm bereits zugesicherte Ernennung abzulehnen. Daß die Beziehungen des Grafen zum Reichskanzler durch die kürzlich erfolgten Entlassungen nicht gerade günstig hätten, war schon bekannt, noch mehr Bestätigung aber hat der vor einigen Tagen von dem Reichskanzler an den Staatsproff v. Döllinger gerichtete Brief erregt, welchen die "Nordd. Allg. Z." ziemlich unverblümt als einen Act der Indiscipline kennzeichnet, indem sie die Frage aufwirft, wie weit derselbe "zu den Traditionen des preussischen Dienstes" stimme. Noch schärfer ist ein anderes officielles Entreelet desselben Blattes gefaßt, in welchem es mit Bezug auf den Grafen Arnim heißt, daß "großes Talent und unübertreffliche Leistungsfähigkeit leider nicht immer Hand in Hand mit der Gabe oder Bereitwilligkeit gehen, die gegebene und gebotene Directive zu befolgen, sich als bescheidenes Glied dem größeren Ganzen einzufügen und die eigenen Eingebungen den Instruktionen des verantwortlichen Leiters unterzuordnen". Daß unter solchen Umständen an eine weitere Verwendung des Grafen Arnim im diplomatischen Dienst nicht mehr gedacht wird, ist einleuchtend.

Der Centrumsfraction des Reichstages, namentlich ihren süd- und westdeutschen Mitgliedern veranlassen die fortgesetzten Niederlagen ihrer Partei: ein nicht geringes Unbehagen. Sie sprachen in den letzten Tagen den Wunsch aus, daß ein vielgenannter deutscher Prälat nach Rom ziehen möchte, um den Papst zur Herstellung eines modus vivendi zwischen der Curie und dem Deutschen Reich zu bewegen. Wie wir indessen von zuverlässiger Seite hören, hat sich der Reichskanzler entschieden gegen eine Unterhandlung ausgesprochen, welche nicht fernend der Curie auf der Basis einer vollständigen Anerkennung der Staats-souveränität geführt würde. Ob sich die Ultramontanen entschließen werden, die Maßregeln und die übrigen kirchenpolitischen Reichsgesetze anzuerkennen, das bestreiten einflussreiche Politiker, so lange überhaupt die fanatischste katholische Bevölkerung ihren gegenwärtigen Führern blinde Folge leistet.

Der fast zusammengeschmolzene Rest der Fortschrittspartei macht jetzt große Anstrengungen, um die Meinung des Landes, welche infolge der ausgesprochenen Communicationen an den meisten Orten eine ihm keineswegs günstige ist, in richtigem Sinne aufzuklären. Zunächst soll, wie wir der "Danz. Ztg." entnehmen, eine eingehende, mit vielem statistischen Material belastete "Geschichte der Fortschrittspartei" erscheinen, die ihre Approbation, welche bei den rechtgläubigen Katholiken eine bischöfliche Commission ertheilt, nach der Fertigstellung von einem aus Mitgliedern der Reichstages- und Landtagsfraction zusammengesetzten Redaktions-Comité empfangen soll. Das Werk ist bestimmt, den Beweis zu liefern, daß die noch bei der Partei verbliebenen Mitglieder nach Lehre und Tradition die einzig rechtmäßigen und

rechtläubigen Nachfolger jener großen Fortschrittspartei seien, welche zur Zeit des Conflictes alle entschiedenen Liberalen des Landes umfaßte, und von der sich nun die verschiedenen anderen zwar liberalen, aber häretischen Secten abgezweigt haben. Nach einer Reorganisation des Wahlapparates ist beschlossen worden, Trodem meint die "Danz. Zeitung", daß die Partei sich künftig fast ausschließlich nur noch aus ihren beiden Hauptdomänen rekrutiren wird: aus Berlin, das als "Stadt der Intelligenz" doch nun einmal etwas Besonderes für sich haben muß, und aus Ostpreußen, dem Lande der Extreme, das in bunter Abwechslung immer einmal die rothesten Ultraconservativen und das andere Mal die strammsten Fortschrittler in die parlamentarischen Körperschaften schickt.

Es Paris wird gemeldet: In den nächsten Tagen wird zum ersten Mal das neue französische Wahlrecht in Anwendung gebracht werden. Der Versuch wird im Bezirk des 6. Corps (er besteht aus den Departements Seine, Seine, Nord, Nord, Nord, Nord, Nord und Nord) gemacht werden. Der Sammelplatz der Truppen, active Armee und Reserve, ist im Lager von Epaulon. Im Augenblick werden Schießübungen in dem Lager gemacht. Jeden Tag werden Truppen der Garnison aus Paris und Umgegend herbeigeführt, um sich an denselben zu betheiligen. Der Kriegsminister hält große Stücke auf die Schießübungen. Er hat wieder drei Regimentsfähnen erziehen lassen, den einen zu Nancy bei Tours, den zweiten im Lager von Balbonne bei Lyon und den dritten in Algier. Die Armee muß überhaupt hart arbeiten. Die Soldaten haben fast gar keine freie Zeit, und in der Woche sieht man deren nur sehr wenige auf den Straßen. Der Kriegsminister läßt gegenwärtig viel in den Privatbetrieben arbeiten. Bei Carl u. Co. werden Kanonen gegossen und Metallkassen reparirt. In den neuen Festungsbauten in der Umgegend von Paris wird mit größtem Eifer gearbeitet.

Der Kaiser von Rußland hat eine Einladung zum Besuche des Reichspalastes in London für Sonnabend den 16. Mai angenommen. Unter den zahlreichen Vorstellungen, welche an diesem Tage zu Ehren des Czars stattfinden sollen, wird ein großes Concert, in welchem alle hervorragenden Künstler und 11 Militärmusikbände mitwirken werden, den ersten Rang einnehmen. Sämtliche Wasser sollen springen und zum Schluß ein großes Feuerwerk abgebrannt werden.

Politische Monatschronik 1874. IV. Monat April.

- 1. Rußland: Unterzeichnung eines Handels- und Schiffsahrtvertrages mit Frankreich zu Petersburg. — Dänemark: Schluß des Reichstages (siehe den 4. December 1873).
2. Preußen: Der frühere Cultusminister v. Müller stirbt zu Potsdam.
3. Carlislekrieg in Spanien: Besetzung von San Pedro de Abanto (Biscaya) durch die Batterien der Regierungstruppen, ohne irgend welchen Erfolg. — Deutsches Reich: Auflösung des Gemeinderaths zu Straßburg (da sich derselbe fortwährend der deutschen Verwaltung als ungeschicklich zeigt; siehe auch den 15. April 1873).
4. Türkei: Schluß der rumänischen Kammern.
5. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich an den Papst Pius IX. beantwortet dessen Schreiben vom 6. März in ablehnender Weise (siehe den 6. März). — Note des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen Andriassy an den Grafen Paar, österreichischen Gesandten beim Vatican, legt die Gründe und Notwendigkeiten auseinander, die die österreichische Regierung zu den confessionellen Gesetzentwürfen haben.
6. Bayern: Wilhelm Kaulbach, einer der bedeutendsten Maler der Gegenwart, stirbt in München an der Cholera.
7. Schweden: Justizminister v. Adlercreutz entlassen; an dessen Stelle Staatsrath Dredberg dazu ernannt (siehe den 9. März).
8. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Im österreichischen Herrenhaus beginnt die Beratung der confessionellen Gesetzentwürfe, zunächst des Entwurfs über die äußeren Rechtsverhältnisse der Kirche (siehe den 16. März). — Vom bayerischen Cultusministerium das Rechtsgutachten einer speciell dazu ernannten juristischen Commission veröffentlicht, demzufolge der altkatholische Bischof Reinle als Bischof von Bayern nur durch den Erlaß eines besondern Gesetzes, aber nicht auf dem Verwaltungswege anerkannt werden könne. — Holländische Expedition gegen Nchin: Angriff der Nchinenser auf das holländische Lager, ohne Erfolg. — Deutsches

Reich: Beschluß des Ministerrathes, einen Vermittlungsantrag im Reichstag, die verlangte Höhe des Friedenspräsenzstandes der Armee von 401,000 Mann auf die nächsten 7 Jahre zu gewähren, beizustimmen (siehe den 6. Februar). — Frankreich: Kockfort, aus seinem Verbannungsort zu New-Caledonien entlassen, schiffte sich in Melbourne nach Europa ein.

13. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Mit 77 gegen 73 Stimmen nimmt das österreichische Herrenhaus den Gesetzentwurf über die äußeren Rechtsverhältnisse der katholischen Kirche in 2. und 3. Lesung an, nachdem die Bischöfe vor der Abstimmung den Sitzungssaal verlassen haben (siehe den 17. März und 18. April). — Deutsches Reich: Beginn der 2. Lesung des Militärgesetzes im Reichstag; Erklärung des Kriegsministers, General v. Romeke für 7 jährige Dauer der Bewilligung (siehe den 10. d. M.). — Preußen: Weitere Vertagung des Landtages bis zum 27. d. M. (siehe den 25. Februar). — Frankreich: Im Journal officiel ein Circular des Justizministers veröffentlicht, welches die strafrechtliche Verfolgung aller der Journale, die die Regierung des Reichthum Roc haben angreifen. — Schweiz: Arbeiterunruhen in Gené.

14. Carlislekrieg in Spanien: Gefecht bei Piedrabuena (Burgos) zum Nachtheil der Carlisten.

15. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Erzbischof Bedaowski von Posen vom Reichstheol. für kirchliche Angelegenheiten zur Amtsenthebung verurtheilt (siehe den 3. Febr.). — Im österreichischen Abgeordnetenhaus ein Antrag auf Ausweitung der Jesuiten angenommen (siehe den 27. März). — Preußen: Oberbürgermeister Grabow v. Prenzlau, zur Conventionszeit langjähriger Präsident des Abgeordnetenhauses, stirbt in hohem Alter zu Berlin.

Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft.

V—S. Leipzig, 28. April. Die letzte Sitzung der Pädagogischen Gesellschaft wurde vom Vorsitzenden Prof. Dr. Hofmann mit Theilnahmen, welche die Bibliothek betrafen, eröffnet, worauf Herr Franke einen Bericht über das verfllossene Vereinsjahr gab. Nach demselben wurden 10 Sitzungen abgehalten, in welchen über den biblischen Geschichtsunterricht (Referent Dr. v. Schleich), über die Pflege der Bühne und des Mundes (Referent Dr. Hübner), über den Ursprung der menschlichen Sprache (Hofrath Prof. Fehsel), über das Pöbelwörterbuch, sowie über die Betheiligung der Jugend an nationalen Festen (Referent Wangner), über einen vergessenen Pädagogen aus dem 16. Jahrhundert (Referent Director Dr. Wittstodt), über einige Anforderungen der Gesundheitspflege in der Schule (Referent Professor Dr. Reclam), über die Naturgeschichte der Orthographie (Referent Prof. Meisel) über Schulprüfungen (Referent Dr. Pütz) und über häusliche Arbeiten (Referent Oberlehrer Ditz) berathen wurde. Die Mitgliedszahl der Gesellschaft beträgt 62; darunter 8 auswärtige Mitglieder und 1 Ehrenmitglied. Eingetretene sind 2, ausgetretene 1 Mitglied. Durch den Tod verlor die Gesellschaft ihr zweites Ehrenmitglied, den Seminardirector H. Hübner in Bremen. Da der für die beste Arbeit über den Geschichtsunterricht ausgeschriebene Preis von 100 Thlr. seiner eingegangenen Arbeit zuerkannt werden konnte, so setzte die Gesellschaft denselben Preis für eine Arbeit über die Verwertung des deutschen Sagen-Stoffes in dem Geschichtsunterricht der Volksschule aus. Die Arbeiten sollten bis zum 1. Juni eingeleistet werden. Der Bericht schloß mit einigen Angaben über Einnahmen und Ausgaben des Vereins, worauf man zur Wahl des Vorstandes schritt. Sämtliche Mitglieder desselben wurden aufs Neue gewählt. Nach diesen Erledigungen hielt Prof. Dr. Benzel seinen ersten Vortrag über die Pflege des Auges. Er gab ein klar und anschauliches Bild von dem Bau und den Verhältnissen des Auges; an Bildern und Zeichnungen wies er die einzelnen Theile (Netzhaut, weiße Haut, schwarze Haut, die Linse, Augenkammern, Sehnerven) und Apparate desselben die ins Kleinste nach und erklärte zuletzt die äußeren Schutzmittel, welche die Sehorgane besitzen. Der Kernpunkt des höchst interessanten und fesselnden Vortrages lag darin, daß das Auge Schritt vor Schritt vor den Bahrvren ausgebaut und jeder Theil in seiner Zweckmäßigkeit und Nothwendigkeit angeschaut wurde. Man konnte dabei einen tiefen Blick in die Wissenschaft des Schöpfers thun, und so war das Ganze eine Religionsstunde im großen und tiefen Sinne; es war eine Einführung in das Heiligthum der Natur, die jeden Zuhörer erheben mußte. Im nächsten Vortrag wird Prof. Benzel über die eigentliche Pflege des Auges (wie sie sich in Schule und Haus gestalten muß) sprechen. Beratungen über das zu fernere Stiftungsfest bildeten den Schluß der Sitzung.

Table with 4 columns: Location, Date, Temperature, and another value. Locations include Brüssel, Grönigen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm.

Vertical text on the left margin, including "als: Chemal. La. B. m. f. m. e. n. e.", "Helm:) nationen. rädter Prior.", "eblich: 0.", "r. Bant", "ng der", "tr die-", "K.", "m.", "Hilfem: Gaale", "umlung", "aler:", "elle Ge- re Qu- werden. berlich: " Tages- worten.) lche seit", "k.", "1873", "re mit", "ank", "k.", "R. priv.", "Gulden", "len zur", "tage an", "t.", "7.", "le", "or Non-", "11 bis", "ohnung", "Mr.", "ge.", "Frage", "lagen."

# Aufforderung

Zeichnung auf eine Serie

## fünfprocentiger unkündbarer Hypothekenbriefe

### Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) in Berlin

im Betrage von **2,000,000 Reichsmark = 666,666<sup>2/3</sup> Thlr.**

eingetheilt in 200 Stück à 3000 Rmk. = 1000 Thlr.  
 1000 : A 600 : = 200 :  
 1200 : A 400 : = 100 :  
 100 : A 200 : = 66<sup>2/3</sup> :

Die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) zu Berlin, gegründet durch Statut vom 13. Februar 1872 mit einem Actien-capital von drei Millionen Thaler, worauf 60% oder 1,800,000 Thaler eingezahlt sind und privilegiert durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 3. April 1872 (Bel. Samml. v. 1872 Seite 557f), emittirt auf Grund des ihr ertheilten Privileg eine Serie fünfprocentiger Hypothekenbriefe in deutscher Reichsmarkwährung von zwei Millionen Mark. Diesen Hypothekenbriefen liegt ein gleich hoher Betrag erster Hypotheken zu Grunde. Außerdem dient denselben das ganze Actien-capital und der Reservefonds zur weiteren Sicherheit.

Die Hypothekenbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt, sind Seitens der Inhaber unkündbar, werden mit 5% verzinst und mit jährlich wenigstens 1/3% des Nominalbetrages der Emission, zuzüglich der von den einzelnen Hypothekenbriefen ersparten Zinsen, in längstens fünfzig Jahren, vom 1. October 1874 an gerechnet, durch Auslösung zum Nominalbetrage getilgt. Die Auslösungen erfolgen, zuerst im Jahre 1874, in Gegenwart eines Richters oder Notars.

Die Rückzahlung der verloosten Hypothekenbriefe findet nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern am 1. April des auf die Fälligkeit folgenden Jahres statt. Die Zinsen werden in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres in Berlin bei der Casse der Gesellschaft und an den noch bekannt zu machenden Stellen gezahlt.

Diese zwei Millionen Mark werden:

- in Berlin bei der Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Unter den Linden Nr. 33,
- in Berlin bei Meyer Ball, Behrenstraße Nr. 8,
- in Berlin bei N. Helst & Co., Unter den Linden Nr. 52,
- in Bern bei Bruner Haller & Co.,
- in Breslau bei Jacobi Gradenwitz,
- in Cottbus bei der Niederlausitzer Bank,
- in Danzig bei Baum & Liepmann,
- in Dresden bei S. Mattersdorf,
- in Götting bei Albert Alex Katz,
- in Köln bei der Kölnischen Wechsel- und Commissionsbank,
- in Königsberg i. Pr. bei B. Lorch & Co.,
- in Landsberg a. W. bei Leopold Borchardt,
- in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,
- in Mannheim bei der Deutschen Unionbank,
- in Stettin bei S. Abel jr.,
- in Strassburg bei der Filiale der Deutschen Unionbank,
- in Stuttgart bei der Filiale der Deutschen Unionbank,
- in Weimar bei Julius Elkan,
- in Wiesbaden bei Marcus Serié & Co.

zur Zeichnung unter den nachfolgenden Bedingungen öffentlich ausgesetzt:

1) Die Zeichnung findet

### Sonnabend, den 2. und Montag, den 4. Mai d. J.

auf Grund des bei den Zeichnungsstellen in Empfang zu nehmenden Formulars statt.

- 2) Der Emissionskurs ist auf 99% festgesetzt, außerdem sind laufende Zinsen seit dem 1. April d. J. zu vergütigen.
- 3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10% des Nominalbetrages entweder baar oder in, nach Ermessen der Zeichnungsstellen, sicheren Effecten zum Tagescourse zu hinterlegen.
- 4) Die Rutschung wird, im Falle der Ueberzeichnung unter verhältnismäßiger Reduction der gezeichneten Beträge, sobald als möglich nach Schluß der Zeichnung erfolgen und sind die zugetheilten Beträge in der Zeit bis zum 15. Mai d. J. zunächst in Interimsscheinen abzunehmen; die letzteren werden nach vorheriger Bekanntmachung gegen effective Stücke umgetauscht. Im Falle nicht pünktlicher Abnahme der Interimsscheine verfällt die hinterlegte Caution.

Berlin, den 20. April 1874.

### Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft).

Abegg.

Höllhausen.

## Auszug aus dem Statut der Deutschen Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft) zu Berlin.

Art. 18. Die Bank giebt in Höhe der ihr zustehenden hypothekarischen Forderungen (§. 13, Nr. 1 und 2) soweit dieselben innerhalb der Beleihungsgrenze liegen (§. 26), sowie auf Grund der von landwirthschaftlichen Vereinen oder sonstigen concessionsfähigen Anstalten erworbenen Forderungen (§. 13, Nr. 3) Hypothekenbriefe aus, welche verzinstlich sind und auf den Inhaber lauten.

Art. 19. Die Gesamtsumme der Hypothekenbriefe darf den zehnfachen Betrag des baar eingezahlten Grundcapitals nicht übersteigen. Der Syndicus der Bank bescheinigt unter dem Hypothekenbriefen, daß die in den Statuten vorgeschriebene Sicherheit vorhanden ist.

Art. 26. Hypothekendarlehen, auf Grund welcher Hypothekenbriefe auszugeben werden können, müssen derart gesichert sein, daß der Capitalbetrag des Hypothekendarlehens, einschließlich der demselben vorangehenden Verzinsungen,

- a) bei Liegenschaften den zehnfachen Betrag des jährlichen Reinertrages;
  - b) bei Gebäuden den zehnfachen Betrag des jährlichen Nutzungswertes,
- zu welchem die als Unterpfand haftenden Liegenschaften aus Gebäude beizugehörigen zur Grundbesitzungswertmäßigen Gebäudesteuer, nach Maßgabe der Gesetz vom 21. Mai 1861 (Bel. Samml. S. 253 ff.) abgesehen worden sind, nicht übersteigt, bei Gebäuden jedoch nie über den halben

Feuercafenwert hinausgeht. Bei Liegenschaften mit Schäden werden beide Beleihungswerte zusammengerechnet. Grundstücke, welche landwirthschaftlich abgetheilt sind, können zu demjenigen Betrage belehnt werden, zu welchem die betreffende Landwirtschaft Pflandbriefdarlehen zu geben berechtigt ist. Den erworbenen Hypothekendarlehen dürfen im Hypothekendarlehen keine Verbindlichkeiten nicht vorgehen.

Art. 27. Die auf dem verpfändeten Grundstück befindlichen Baulichkeiten müssen nach den vom Aufsichtsrath festgesetzten Normen gegen Feuergefahr versichert sein. Das Pfandrecht der Bank ist auf die Brandschadensversicherungsgelder auszudehnen.

Art. 28. Die pünktliche Zahlung von Capital und Zinsen der Hypothekenbriefe wird gesichert:

- 1) durch Hinterlegung des den ausgegebenen Hypothekenbriefen weisungsgleichen Betrages hypothekarischer Forderungen mit der vorstehenden §. 26 und §. 27 angegebenen Sicherheit oder hypothekarischer gesicherter Forderungen (§. 13 Nr. 3),
- 2) durch die Haftung der Bank mit ihrem ganzen Vermögen, insbesondere mit ihrem Grundcapital und dem Reservefonds.

C. Ehrlich, Zahnarzt, Petersstraße 23, I. empfiehlt sich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne, sowie zur Ausübung aller zahnärztlichen Operationen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Nicolaistraße 6, I. Etage.

### Geschlechtskrankheiten

heilt gründlich A. Scherzer, beröhl. Wandarzt, Specialist, Reustädtel Nr. 36, I.

**Geschlechts- und Hautkrankheiten** finden bei mir selbst in den vorzüglichsten Fällen gründliche Heilung nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Durchfaller und dem ähnliche Mittel ausschließt. Leipzig, Al. Meißnerstr. 18, I. F. Wernier

**Bandwurm-Krankheit** rationelle Hilfe durch Dr. med. Ernst, Kohlenstraße 10. — Sprechzeit: 7-9; 1-3.

M. Ott, Ritterstr. 25, I. Leipzig, heilt Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten.

Mararbeit billigt, Boute von 7 1/2 R an werden gefertigt Markt 10 (Café National) III.

# C. G. NAUMANN

Dringende Druck-Aufträge kleineren oder größeren Umfangs werden prompt und solid ausgeführt.

## Linaturen

für Sortiment und Massarbeiten jeder vorfindenden Art werden billig und prompt ausgeführt.

Leitungs-Anstalt von C. Berthold, Brüderstraße 26.

## Engelharat's Isländisch-Moos-Pasta

gegen Husten und Heiserkeit.

Die Pasta bewährt sich als ein vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhischen Affectionen und chronischen Brustleiden. — Die Zusammenlegung der Pasta ist der Art, daß auch bei häufigem Genuße derselben der Magen nicht gekürrt wird. — Das Präparat zeichnet sich vor ähnlichen, zu gleichem Zwecke gebrauchlichen Mitteln, durch einen angenehmen, nicht allzu süßen Geschmack aus. — Preis per Schachtel 7 1/2 Rgr.

In den meisten Apotheken Leipzigs.

Haupt-Depot in Leipzig: R. id. Paulcke, Engel-Apothek.

Ein routinierter Buchhalter empfiehlt sich zur zeitweiligen Anfertigung aller kaufmännischen Arbeiten und zum Einrichten der Bücher für die doppelte Buchhaltung sowie zur Ausarbeitung vollständiger Inventur-Ab-schlüsse. Referenz: Herr Wilhelm Ortmann, welcher werthe Adressen entgegennimmt.

**Zöpfe** Sternwartenstraße 15. Von 10 Ngr an, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. elegant gefertigt bei J. Weber, Friseur.

**Zöpfe** von 10 Ngr, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. Hermann Schütz, Friseur, Thant-Pan.

**Zöpfe**, sowie alle Haararbeiten v. 7 1/2 Ngr an Petersstraße Nr. 6, I.

**Büch** wird schön und billig gefertigt Reuditz, Rathhausstraße Pfaffenbrunn's D., I. I.

Damenparade wird schnell u. eleg. gef. Franziska Wehlig, Katharinenstr. 24, Hinterh. 4 Et. Alle Art Nähmaschinen-Arbeit wird angenommen sowie Halbein mit Seide à 2 R 4 gut gekürrt Nicolaistraße 14, Hof 2 Treppen r. Parquet-Fußböden werden sauber und billig abgezogen, mit Wachs eingelassen und trocknet, desgleichen auch weiche Fußböden gestrichen. Reparaturen werden angenommen Gledensstraße Nr. 1, im Geschäft.

H. Backhaus.

# Für Haarleidende.

Herrn Edm. Bühligen, Leipzig, Ritterstrasse 43. \*)  
 (Zeugnis No 15014.) Nachdem ich Ihre Medicamente eine Zeit lang, wenn-  
 gleich nicht einmal regelmässig gebraucht, und nun verbraucht habe, hat nicht nur  
 das Ausfallen meiner Haare ganz aufgehört, sondern es hat sich  
 auch ein kräftiger junger Anwuchs von Haaren gezeigt.  
 Bremen, 27. 4. 73.

Hochachtungsvoll  
**Anton Richard,**  
 Herzoglich Anhaltisches Consulat.  
 (H. 31743.)

\*) In meiner Wohnung bin ich  
 täglich von früh 10 bis 5 Uhr  
 Nachm. persönlich zu sprechen.  
 Ritterstrasse 43. Bühligen.

Tägliche Auflage  
**24,000**  
 Exemplare.



Tägliche Auflage  
**24,000**  
 Exemplare.

## Berliner Tageblatt.

Für die Monate Mai und Juni eröffnen wir hiermit ein neues Abonne-  
 ment auf das  
 „Berliner Tageblatt“ nebst „Mitt.“ und „Sonntagsblatt“.  
 Der Abonnementspreis (für alle drei Blätter zusammen) beträgt 1 Thlr. 5 Sgr.  
 incl. Botenlohn für Berlin und Postaufschlag für Auswärts.  
 Um die pünktliche Lieferung vom 1. Mai ab garantiren zu können, bitten  
 wir um ein recht frühzeitiges Abonnement.  
 Im Monat Mai bringen wir im Feuilleton die Novelle  
 „Neues Leben“ von Roy Alt,  
 dem Verfasser der vor Jahresfrist gleichfalls in unserem Berliner Tageblatt  
 veröffentlichten und mit grossem Beifall aufgenommenen Erzählung „das  
 Pansolenm der gnädigen Frau“.

Die Expedition des  
**„Berliner Tageblatt“**  
 Jerusalemstrasse 48  
 im eigenen Hause.

## Herrmannsbad bei Lausigk.

Den 1. Mai Eröffnung der Saison.  
 Schwefelhaltiges Eisenwasser.

Anstalt neu restaurirt. Wohnungen billig. Gesundes Klima. Reizende  
 Parkanlagen.  
 Bahnhöfe: Borna, Seithain, Grimma. Bequeme Verbindung. **Gustav Tauscher.**

## Bad Berka in Thüringen.

eine Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde Luftbeschaffen-  
 heit, ist natürlicher Exort, besonders für Brustkranke, eröffnet Mitte Mai seine Bade-Anstalten,  
 bestehend in Stahl-, Schwefel-, Nieselnadel-Bädern, sowie trocknen warmen Sand-  
 Bädern.  
 Milch- und Wollencur.  
 Nähere Auskunft ertheilt der Badearzt Sanitätsrath Dr. Ebert.  
 Gröb. C. Bade-Inspection.

## Den Restbestand von Damen- u. Herren- Glacéhandschuhen,

verkaufe vollständig aus, Waschmarkt Nr. 21.  
**R. Reinglass, Handschuhfabrik, Weimar.**  
 Besonders aufmerksam mache auf gestrichelte Herrenhandschuhe.

Die neuesten  
**Herrenhüte u. Mützen**  
 Frühjahrs-Saison 1874.  
 en gros & en détail  
 in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,  
 Stoff- und Seidenhüte, Strohhüte, Jagd-, Reiter-  
 hüte und Mützen, Cylinderhüte in schwarz und grau etc.,  
 Handschuhe und Cravatten, Stöcke.  
**H. Baackhaus, Grimm, Straße 14.**

**Glacé-Handschuhe,**  
 eine Partie hellfarbige, 1 Knöpfle zu 10 Sgr., 2 Knöpfle zu 12 1/2 Sgr. in sehr feinem Leder emp.  
**Wicht & Börner aus Zeitz.**  
 Stand: Augustusplatz 22. Budenreihe.

# No. 9. Am Markt No. 9. Bühnengewölbe

Sollen nach nun beendeter Engros-Verse sämtliche untenverzeichneten Wäsche, Weiß-  
 waaren, Leinwand, baumwoll Stoffe zu Wäsche u. Reaglig, sowie Gar-  
 dinen, Bettdecken, leinene Taschentücher, Noircés, Kopfbärte und  
 fertige Unterröcke, in größter Auswahl günstig geräumt werden und findet der  
 Verkauf von heute ab nicht nur en gros, sondern auch im Einzelnen  
**zu auffallend billigen Preisen**  
 statt. Sämtliche Stoffe sind durchweg reell und gebiegen und die fertigen Artikel  
 sowie sämtliche Herren- u. Damenwäsche äußerst solid und geschmackvoll  
 gearbeitet. — Bei Einkäufen von 5 an pro Thaler 1 % Rabatt.

## Billig Preis- u. Waarenverzeichnis. Billig

**Shirtings, Chiffons, Piqués, Satins u. alle Sorten Negligé-  
 Stoffe** in richtig 1/4 breiter Waare, in ganzen u. halben Ellen 30 Ellen —  
 1/2 Meter 2, 2 1/2, 3, 4 bis 5 an, 1/2 Meter 2, 2 1/2, 3, 3 1/2, 4 und 5 an.  
**Leinwand** in edlem Herrenhüter und schleisthem Fabrikat, in Weben von 60  
 u. 72 Ellen Stück 7, 8, 10 bis 15 an, gebiegene Waare, 1/2 Stück zu Stückpreisen.  
**100 Paar Bettdecken** in Damast u. Woffel, mit u. ohne Franzen, Stück  
 4 Ellen von 1 1/2 an, ganz schwere und beste Sorten 1 1/2, 1 3/4, und 2 an.  
**2000 Ellen Noircés** zu Röcken u. Schürzen in reiner Wolle 5, 7 1/2 u. 9 an.  
**Handtücherstoffe** in großer Auswahl sehr billig.  
**Rips-Piqué** zu Kleidern Elle 5 an.  
**500 Dutzend reisleinene Taschentücher** à Dyd. 22 1/2 an,  
 große Sorten in edlen Dielefelder und engl. Leinen 1/2 Dyd. 22 1/2, und 25 an,  
 1 und 1 1/4 an, ff 2 an.  
**Batisttücher** mit banten Ranten 4 1/2 und 5 an, waschicht.

## Fertige Wäsche. Damenunterröcke

**Herren-Oberhemden** in größter Aus-  
 wahl in Cotton 22 1/2, 25 an und 1 an,  
 mit lein. Einsätzen 1 1/2 an, ganz Leinen  
 1 1/2, 2 u. 2 1/2 an, in 1/2 u. 1/4 Dutzend  
 billiger, leinene Einsätze billig.  
**Herrenhemden** in Dowlas und Leinen  
 25 an, 1 und 1 1/4 an.  
**Damenhemden** in allen Stoffen, glatt  
 und mit reicher Stickerei 1/2 Dutzend von  
 4 an bis zum feinsten Leinen.  
**Reaglig Jacken** von 15 und 20 an.  
**Beinkleider** Paar 12 an, geflickt 20 an.  
**Hemst, Kragen, Stulpen, Garni-  
 turen und Stickereien** kostbillig.  
**Herren-Chemisettes, Kragen und  
 Manschetten** in großer Auswahl billig.

**Damenunterröcke**  
 in Noircés, alle Farben, schön garnirt,  
 1 1/2, 2, 2 1/2 bis 4 an.  
**Stoff-Röcke** mit geschmackvoller Garnitur  
 2 1/2, 3 und 3 1/2 an.  
**Kopfbärte** mit Volants 2 1/2, 3 u.  
 3 1/2 an.  
**Kopfbärte-Turnüre** 17 1/2, 25 an u. 1 an.  
**Weisse Unterröcke** mit allen nur den-  
 kbaren Besätzen, mit Stickerei u. Baden,  
 sowie mit Volants 25 an, 1 bis 2 1/2 an.  
**Blusen** in Mull, Piqué, Thibet u. Tüll  
 von 20 an.  
**Unterröcke** von 10 an.  
**Corsets** in größter Auswahl von 7 1/2 u.  
 10 an.  
**Noircés-Schürzen** f. Damen v. 10 an.

**200 St. Gardinen** in Mull u. Zwirn zu Fabrikpreisen.  
**A. Simonsohn aus Dresden,**  
 Nur Nr. 9. 9. Am Markt Nr. 9. 9. 9.  
**Bühnengewölbe.**  
 Es wird gebeten genau auf die Nr. 9 u. Firma zu achten.

## Neuheiten

in ff. lein. Kragen, Manschetten, Einsätzen, weissen und banten Ser-  
 viteurs etc. in grosser Auswahl empfiehlt  
**Gustav Köhler,**  
 Ecke der Klostergasse und des Thomaskirchhofs.

Nur bis 30. ds. Mts.  
**Gänzlicher Ausverkauf**  
 von Sonnen- und Regenschirmen  
 wegen Auflösung meiner Fabrik bedeutend  
 unter Fabrikpreis.

Wiederverkäufer erhalten, trotzdem ich die Preise bedeutend  
 ermäßigte, 10% Cassa-Conto.  
**Wdmar, Schiffner aus Dresden,**  
 1. St. Leipziger, Markt 12. Budenreihe.

## Tapeten und Rouleaux.

**Cocosfabrikate**  
 empfehlen sehr billig  
**Kloo & Pickelmann.**  
 5 Schillerstraße. Schillerstraße 5.

Alle Reparaturen werden billig und gut gefertigt...

Reparaturen werden gut und billig ausgeführt. Man bittet die Herrschaften, Adressen zu richten an Ulrich, Halle'sche Straße 14, Soblis.

Stängel, Piano, eiserne Gelbkränze werden schnell und billig besichtigt von Kuppl, Instrumentenmacher. Bestellungen erbeten Petersstraße 16. Restauration von Herrn.

Anlegen und Besichtigen von Privatgärten wird prompt und billig besorgt von E. Burghausen, Landschaftsgärtner, Pantofelstraße 10 b.

Bestellungen

Von spanischen Autoschneidern, Drehschneidern u. Lastwagen werden angenommen Soblis, Striße 1. Franz Busch.

Frachs-Leib-Institut, Kleiderreinigung, Ankauf und Reparaturen für Herren-Garderobe von L. Brenner befindet sich jetzt Conratsplatzstraße Nr. 2 B.

Die berühmten Brust-Caramellen gegen Husten und Heiserkeit vom Apotheker Keller sind hier à Schachtel 3 u. 5 M zu beziehen durch Otto Heissner, Nicolaistraße 52.

Mineralbad Alexandersbad.

Königliche Badeanstalt am Fuße des Böhmergebirges. Ortho-Solinitzer Eisen- und Mineralbäder, Ritzmannbäder, Moorbäder, Eisenbäder, Sulfidbäder, Schwarzenbach. Anfang der Saison Ende Mai. Badeort Dr. Hess.

Badeverwaltung (2479) des Mineralbades Alexandersbad.

Gegen Sichte, Rheuma, rheum. Zahn- und Kopfschmerz, Magenkrampf, Gliedererschwäche, besonders bei Kindern, Lähmungen, Gliederschmerzen, nicht aufgebrochenen Frost, Rückenschmerz etc. empfiehlt die Apotheke Neu-Sersdorf, Sachsen, stärkenden Nervenbalsam à Fl. 5 Gr. Zu haben mit vielen Dankschreiben Scheitler in Leipzig Albertapothek, Dresden Salomon-Apothek.

Gegen rheumatische Schmerzen

Opodeldoc, Gichtpapier (deutsch und englisch), Gichtwatte.

Johannis-Apothek, Dresdner Thor. Salomon-Apothek, Grimm Straße.

Schnelle schwarze Haare

bei Haarausfall, Schuppen, Flechten, Migräne, Bartlosigkeit sowie gegen das Rothwerden oder zu frühzeitige Ergrauen der Haare, dieselben ohne allen Nachtheil echt zu färben und ihre ursprüngliche natürliche Farbe wieder zu geben, ferner gegen ausgeprägten Hautausschlag, Sommerprossen etc. und zur Hervorrufung eines feinen weißen Teints per Fl. 15 M. Zu beziehen Markt 15, Café National, 3. Etage im Freizeugschloß.

Eine Erfindung von ungeheurer Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Waterston in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort stillt; er be- fördert den Haarmwuchs auf unglückliche Weise und erzeugt auf ganz kalten Stellen neues, volles Haar, bei jungen Leuten von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publicum wird dringend ersucht, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Schmeicheleien zu verwechseln. Dr. Waterston's Haarbalsam in Orig. Metallbüchsen à 1 Lhr. ist echt zu haben in Leipzig bei Viergutz & Klein, Thomafirschhof Nr. 19. (H. 11643.)

Campfer und Insectenpulver zum Aufbewahren von Pelzwaren empfiehlt Franz Wittich, Unversitätsstraße 3.

Magisches Tintenfass.

Unerschöpflicher Tinten-Erzeuger. Herstellung des täglichen Bedarfes für lange Jahre durch gelegentliches Nachgießen von etwas kaltem Wasser.

Unerschöpflich in allen Farben à 1 M. Copirtfähig in Schwarz u. violett à 1 M. 12 1/2 M. (H. 32687.) H. Tod in Leipzig.

Feinste Tinte beim Fabrikant Kooniger, Auerbach Hof Nr. 52.

Die berühmtesten Zahnärztlichen Mastiqué-Garantien in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Mgr. empfehle in echter Qualität. H. Beckhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Empfehlung

Einem künftigen und aufwärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier Peters-Steinweg Nr. 11 als Ceiler niedergelassen habe und alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Waaren dem mich besuchenden Publicum zu den billigsten Preisen zur Entnahme empfehlen kann; gleichzeitig halte ich für die Herren Copierere reichhaltiges Papier an Volster, Berg, Alpen, was etc. und bitte bei reeller Bedienung um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll Ferd. Pätz, Ceiler, Peterssteinweg 11.

Louise Ritter,

Petersstrasse No. 30, im Hirsch,

empfehlen unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herren- und Damenwäsche;

Oberhemden von Schirting, Oberhemden von Schirting mit leinemem Einsatz, Oberhemden von rein Leinen; Kragen, Manschetten, leinene und seidene Taschentücher, leinene Einsätze, langhaltig, travers und gestickt. Schlipse und Cravatten, in den neuesten Farben und Façons; Cachenez in Wolle und Seide, Tricotwaaren, Flanelhemden u. s. w. Hemden nach Maß oder Probhemd werden in kurzer Zeit angefertigt, unter Garantie für beste und gutpassende Arbeiten. Aufträge von auswärts werden ebenfalls promptest ausgeführt.

Roben, Probwaaren, Weißwaaren, große Auswahl von Damendüden in Tüll, Krepp und Stroß, Strohhut, Wäsche, Kleid, Handschuhe für Herren und Damen, Blumen, Federn, Band, Säuben und Coiffuren. E. Schnell, Zeitzer Straße Nr. 44, früher Kleine Fleischergasse, empfiehlt Extragene Stifte werden billigst modernisiert.

Oberhemden, Damen- und Kinder-Wäsche,

Neuheiten in Kragen und Manchetten

empfehlen in grosser Auswahl

Hönemann & Neithold, Grimma'sche Strasse No. 37.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Ausverkauf

von Tuchen und Bußtin zurückgesetzte Nester bis Sonnabend Große Fleischergasse Nr. 7 im Gewölbe.

Raven & Kispert, Leipzig

Große Windmühlenstraße Nr. 24.

Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

F. A. Schütz

Leipzig, Halle a.S., Dresden

Soestraste No. 10, erste Etage.

Lager von

Tapeten und Teppichen eigener Fabrik.

Tischdecken.

Möbel- und Portièren-Stoffen.

Weißer Gardinen.

Geschmückte Gläser und Krystalle

aus der Fabrik von

BOIRRE in PARIS.

Blumenvasen, Blumentöpfe, Wasser- und Weingläser, Ver-

silberte Leuchter und Panoramakugeln, Helligkeiten etc.

Kauehalle am Markt, Treppe A, bei Herrn Zacharias.

Joh. Thoma

aus Triebberg, Bad. Schwarzwald,

empfehlen sein reichsortirtes Lager in Schwarzwälder-Uhren, gute und preiswürdige Waare.

Kauehalle, Treppe B, 2. Etage.

Handschuhfabrik

H. Bonker & Sohn aus Joachimsthal bei Karlsbad,

vorige Messe, 2048 Hof - befindet sich jetzt nur

Goethestraße 2. Theaterpassage. Mitterstraße 4.

empfehlen ihr reichsortirtes Lager aller Sorten Glacéhandschuhe en gros und en détail.

Hut-Fabrik

von

Lehmann & Brementhal,

Leipzig,

Comptoir u. Fabrik: Peterssteinweg 50, Detailverkauf: Neumarkt 19,

empfehlen ihr reich assortirtes Lager von Seiden- (Cylinder-) Hü- und Stoff- Hü-

ten in hochfeinen und billigen Qualitäten. Preise sehr mäßig.

Grosser Uhren-Ausverkauf

des Meisterlagers der besten und neuesten Sorten des Schwarzwalder, wobei höchste Regula- teur, Refals, Salon- und Zimmeruhren etc. hat begonnen und wird bis Ende der Messe fort- gesetzt. Aufwärtige Bestellungen werden sofort und reell ausgeführt. Un lausch gestattet. Bonning's Uhrenlager auf dem Schwarzwald, Reichstraße Nr. 26.



Riemer von Gold, Silber, Stahl, Schilderot, Horn etc., in allen Façons von 25 M an.

Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepaßt, empf.

unter Garantie von 20 M an bis zu den feinsten O. H. Meder, Optisches Institut, Kaufhalle am Markt, im Durchgange.

Die Pianoforte-Fabrik

von

Hugo Lohmann,

empfehlen ihr Lager von solid und sehr geschmack- voll gebauten Pianinos unter mehrjähriger

Garantie

Plagwitz, Leipzig,

Korbstraße 12.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schulranzen oder

Schultaschen zu versorgen haben, finden beste

Belegenheit zum Kauf bei O. Heimes,

Bedarfswaren-Fabrikant aus Dresden.

Stand: Markt, 13. Reihe im Mittel- gange Gebäude.

Um zu räumen

verkaufe ich von heute ab zu bedeutend herab-

gesetzten Preisen, und zwar: Stroh Hüte von

25 M an, Taft-Hüte in neuester und moder- nerster Façon von 1 M an und verschiedene

andere Hüte in 25 Sorten. - Ganz besonders

empfehle ich Fischbeinhüte als billig u. dauerhaft. - Feine Filzhüte à St. 1 M.

E. Abrahamson aus Berlin.

Zur Zeit Brühl 28, Ecke der Nicolaistr.

Ang. Heinr. Becker,

„Wäsche-Manufactur“, Sainstr. 16,

empfehlen

Oberhemden in gestickt, travers u. gradhaltig.

Kragen, Manschetten und Chemisettes.

Reisheiten in Einsätzen.

Cravatten und Schlipsen.

J. A. Schmidt & Sohn

aus Solingen,

Fabrik aller Sorten Messer und

Gabeln, Taschenmesser, Feder-

messer, Scheeren etc.

Fabrik-Stempel.

Lager zur Messe: Leipzig,

Neumarkt No. 10, Gewölbe.

Presstorf

ist wieder auf der Grube Marie bei Gorna

Witzsch in vorzüglicher Güte vorrätig.

Die Verwaltung.



Nur No. 14. Am Markt, Nur No. 14.

Bühnengewölbe

Rathhausgewölbe 14,

dicht an der Grimma'schen Straße No. 14, 14, 14, 14.

J. Schwarz & Co. aus Dresden

zeigen hierdurch an, daß sie auch diese Woche wieder mit einem großartigen Lager ihrer Fabrikate in Herren- und Damen-Wäsche, Noire, Stoff- und Nothhaar-Röcken, Tourauren, Blousen, weiße Röcke, Gardinen, Bettdecken, Seinenwaren, Spitzings und Chiffons hier sind und nach h-erbeitem Engros-Verkauf

einen großen Ausverkauf

kümmlicher Artikel eröffnen. Alle Waare, wobei namentlich Herren- und Damen-Wäsche ihrer vorzüglichen und guten Arbeit wegen empfohlen werden kann, soll zu ganz sabelhaft billigen Preisen verkauft werden.

Ein Posten schweres Herrnhuter Seinen in Weben von 72 Ellen von 11 bis 18, kostet 15 bis 25.

Chirtings, Chiffons, Pique's und Negligé-Stoffe zu Engros-Preisen, 15, 12, 10, 8 und 6 Ellen für 1.

300 Paar Waffelbettdecken mit Franzen, Stück von 1 an.

Gardinen in Wall, Zwirn, Tüll etc. postbillig.

Seidene Damen-Schawis 4 an, seidene Tücher 10 und 12 1/2 an.

Ein Posten schwarzes Seidenzeug zu Kleidern sabelhaft billig.

Noire-, Stoff-, Stepp- und amerikanische Damen-Röcke, fertig garnierte Noire-Röcke, Stück von 1 1/2 an, Stoff-Röcke in großer Auswahl, Stück von 2 1/2 an, Stepp-Röcke, Stück von 2 an, amerikanische Röcke in mehr als 50 Sorten, Stück von 3 1/2 an. Nothhaar-Röcke in großer Auswahl.

Rein leinene Taschentücher,

das ganze Duzend von 22 1/2 an, bessere Sorten 1/2 Duz. 15, 17 1/2 und 20 an. Vielseitiger Leinen-Tücher 1/2 Duz. von 25 an, Engl. Leinen 1/2 Duz. von 1 1/2 an. Taschentücher mit bunten Ranten Duz. 1 1/2 an. Batisttücher in eleganten Cartons.

Fertige Herren- und Damen-Wäsche,

gut und sauber gearbeitet und vorzüglicher Schnitt, bei Abnahme von Duzenden billiger. Oberhemden mit und ohne Krage, 1/2 Duz. von 2 1/2 an bis zu den feinsten Sorten. Saute Oberhemden und gewaschene Hemden sehr billig. Herren-Cremifetts in hant, Stück von 4 an. Herren-Kragen und Manschetten, neueste Façon.

Damen-Hemden in Gifson, engl. Stoffen und rein Wollen, Stück von 17 1/2, 20 und 25 an. Damen-Nachthemden und Friseur-Mantel, gefaltete Damenhemden von 1 1/2 an. Damen-Beinkleider von den einfachsten 12 1/2 an bis zu hochfeinen Sachen. Negligé-Jacken in Pique, Chiffon, glatt und gefaltet, von 17 1/2 an.

Weisse Röcke

von den einfachsten, Stück 22 1/2 an, bis zu den besten gefalteten Schleppröcken.

Blousen in Tüll, reich verziert, von 17 1/2 an, seidene Tüll-, Tibet- und Pique-Blousen.

Schürzen, weiße Damen-Schürzen von 7 1/2 an, Noire-Schürzen von 5, 6, 7 und 10 an.

Stulpen und Krage,

die bekannten bunten Garnituren für 4 an, gefaltete Garnituren 4 an, gefaltete Krage 1 1/2 an, gefaltete Schawis 2 an, Kermelgarnituren 15 an.

Tourauren, Stück von 17 1/2 an. Corsets für Damen, Stück 5 an. Krage und Kransen, mit und ohne Untertuch, in allen Sorten.

Klasing & Möllmann aus Iserlohn.

Kronleuchter, Gasleuchter, Ampeln,

Petroleum-Lampen etc. etc. Petersstrasse No. 43, 1. Etage.

Meubles-Magazin

13. Klostergasse H. Paul Böhr, Klostergasse 13. (Hotel de Saxe) empfiehlt sein reich assortirtes Lager von Meublen, Spiegeln und Polsterwaren zu billigsten Preisen, unter Garantie.

Martin Weber in Schweinfurt a. M.

empfehlen sein schon lange Jahre bestehendes Lager an gros von Schweinfurter Schleifsteinen von rauhem und feinerem scharfen gleichmäßigen Korn, vom kleinsten bis zum größten Durchmesser zu billigen Preisen.

Hi durch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung meiner Cementwaren-Fabrik Herrn Max Ehmlig in Meudnis-Leipzig übertragen habe und empfehle meine

Cementfußbodenplatten,

die ich in den verschiedensten Formen und Farben ausführe, zu geneigter Abnahme. O. Herrm. Findelsen in Chemnitz.

Gefälligst Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige kann ich die Cementfußbodenplatten von Herrn O. Herrm. Findelsen in Chemnitz, welche sich durch ihre große Härte, Haltbarkeit der Farbe, sowie durch eine ebene, nicht poröse Fläche auszeichnen, allen Bauenden, welche auf eine solide und billige Fußbodenbelagung reflectiren, angelegentlich empfehlen. Meudnis-Leipzig, den 25. April 1874.

Max Ehmlig, Roblgartenstraße Nr. 1.

Für Thier- und Naturalien-Liebhaber! Die Grosshandlung exot. Vögel

in Leipzig, Markt No. 3, II.

(Wien, Kolowratring 9) empfiehlt alle importirbaren Arten acclim. überseeischer Vögel (Schachtel, Wittwen, Weber, Zwagras, Papageien, Gfägel etc.) im prachtvollsten Gefieder, theils jugend und züchtbar. Sehr gut benutzbar, selbst im Winter, unter Garantie des lebendigen Ankommens. Preislisten gratis. Außerdem lebendes Wild, Raubthiere, Affen, Goldfische, Amphibien, Schmetterlinge und Käfer, Muscheln, Ritzgegenstände. Ausgezeichnete Möbel und Wägel. Goldren und Turmgebauer, Aquarien und Terrarien. Alle Sorten Vogelfutter billigst. Importirte Invische u. astrif. Dorse best. existirende Waahrung für alle exot. Vögel. Händlern Rabatt. P. S. Ein junger P. onberger Hund 200 an. Eine große eiserne goldb. onc. Gartenbohrer 900 an.

Küger unserer als bewährt anerkannten Portland-Cement fabri- ciren wir von dieser Saison ab auch

Roman-Cement,

welchen wir als ganz vorzüglichen hydraulischen Mörtel hiermit empfehlen. Derselbe ist bedeutend billiger als Portland-Cement und namentlich zu Betonirungen, Canalbauten, Quellen- und Brunnen-einfassungen u. sehr geeignet. Näheres enthalten unsere speciellen Gebrauchsanweisungen.

Portland-Cement-Fabrik Gössnitz.

Zu Lieferungen oben genannten Roman-Cementes halte ich mich bestens empfohlen. Der Preis ist, abgesehen davon, daß der Roman-Cement einen weit größeren Sandzusatz verträgt, nur ganz unwesentlich höher als der des gewöhnlichen Portland-Cements.

Bei Bestellungen von Wagenladungen ist Fracht entbehrlich.

Julius Meissner,

Eisenbahnstraße Nr. 5.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir den Herrn Johann Carl Heyn's Nachfolger in Chemnitz den Verkauf unseres Bieres für Chemnitz, Leipzig und deren unmittelbare Umgebungen übertragen haben.

Wilsen, 10. April 1874.

Bürgerliches Bräuhaus.

Auf vorstehende Annonce Bezug nehmend, beabsichtigen wir unter den von der Brauerei gestellten Bedingungen zwei oder drei großen Restaurants in Leipzig den Verkauf resp. Ausschank für dort zu übergeben und bitten um gef. Offerten.

Chemnitz, den 20. April 1874.

Johann Carl Heyn's Nachfolger.

Jung-Bior

A Liter 1 an, gut und kräftig, verkauft jeden Montag und Freitag Carl Tröblig, Peterstrasse 20, Stadt Wien.

Stadtbrauerei Ellenburg.

Ein Depot unseres Bieres befindet sich seit 1. April in Leipzig, Eisenburger Bierstraße, Königsplatz Nr. 17 (Goldner Engel) bei Herrn F. Köhler.

Feigen-Kaffee,

prämirt von der internationalen Jury auf der Wiener Welt-Ausstellung aus den Fabriken von Andre Hofer, Salzburg und Frelising (Oesterreich) (Bayern)

ist in reiner unerschütterter Qualität in allen bedeutenden Colonialwaren- u. Droguen-Handlungen zu haben.

Mein Fabrikat bürgert sich überall ein und verdrängt ähnliche mindere Erzeugnisse, die unter verschiedenen wohlklingenden Namen sich zu behaupten suchen, wie schon dies von der sogenannten Concurrnz — die ihr Fabrikat meistens im Wege des Hausch Handels zu octroyiren sucht — empfunden wird, geht daraus hervor, daß sie es nicht verdammt, zu der

von Reclame zu greifen und unter dem Deckmantel von bezahlten Zeitungs-Artikeln andere bessere Fabrikate indirect und direct zu beschuldigen und zu verächtigen. Das bekannte gesunde Urtheil des norddeutschen Publicums wird sich jedoch durch solche Kunstgriffe nicht irre führen lassen, sondern sie zu würdigen wissen, wie sie es verdienen.

Andre Hofer.

Fortschritt-Medaille Wiener Welt-Ausstellung 1874.

Die vorzüglichen Chocoladen

aus der Fabrik von Franz Stollwerck, Sofflieferant, Köln,

Gochstraße Nr. 8, bewähren ihren gescherten und in steter Zunahme begriffenen Weltrauf durch die Bereitung aus feiner, purer Cacao und Zucker, ohne jedwede fernere Beimischung. — Verkaufsstellen: Leipzig bei Th. Schwarz, Linden-Apothek, Swenkau bei W. H. Hoffmann.

Bahreiche frühere Prämirungen und Auszeichnungen.

Täglich frische Sendung aller Sorten

Braunschweiger Würste

Moilelieferant Friedr. Schrader zu Braunschweig, Peterstrasse 37, Gewölbe.

**I** Lager schmiedeeiserner Bau-  
träger und alter Eisenbahn-  
schienen in großer Auswahl  
zu billigen Preisen.  
Richard Bruns, Dampfseilfabrik  
Lange Straße 42/48.



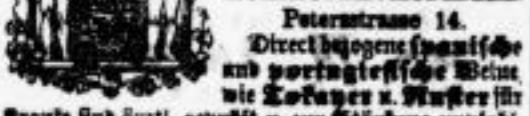
**Die neue Schnellspritze,**

sehr  
unentbehrlich für Gärten, Treibhäuser  
und  
Strassenbesprengung.  
Unübertroffen in leichter Handhabung, Einfach-  
heit, Kraft und Bequemlichkeit, zu haben im

**Gummi-Waaren-Bazar**  
**5 Petersstrasse 5**

und im Fabrik-Comptoir:  
**Schützenstr. 18.**  
**Gustav Krieg,**  
Gummi- u. Guttapercha-Waaren-  
Fabrik und Treibriemenlager.

**Weinhandlung**  
en gros & en détail  
**Reinhold Ackermann**  
Petersstrasse 14.  
Direct bezogene spanische  
und portugiesische Weine,  
wie Tokayer u. Moser für  
Kranke sind besond. gepflicht u. zur Stärkung empfohl.



**Probir- u. Frühkud-Stube.**

**Zerbster Bitterbier.**

Unter des deutschen Bieres von tradi-  
tioneller Eigenartigkeit nimmt das  
Zerbster Bitterbier mit Recht  
eine beachtenswerthe Stelle ein. Sein  
alter Ruf wird von gewissenhaften  
Brauereien noch heute aufrecht erhalten,  
und in der That eignet es sich, von  
solchen bezogen, also in gediegener Qualität  
hergestellt, als billig und wohlwollend  
namentlich zu einem vortrefflichen Haus-  
bier, welches dem Körper einen kräf-  
tigenden Nahrungstoff zuführen geeignet  
ist. Bei der allgemeinen Klage über die  
erkennenden Eigenschaften der Lagerbiere  
verdient das Zerbster Bitterbier  
alle Aufmerksamkeit, vorangesetzt natür-  
lich, dass seine Qualität dem alten Rufe  
entspricht. Mein Lager Zerbster Bitter-  
bier enthält nur die vorzüglichste und  
festeste Qualität mit Anschluss  
aller geringeren Sorten. Preis: 12/1, Flaschen  
oder 12/1, Flaschen 1 Thlr. franco Haus.  
Einsatz à 1 1/2 Ngr.  
**Carl Grohmann,**  
Königl. Hoflieferant, Burgstrasse No. 9.

**Bestellungen**  
auf die besten  
**Bayrischen Biere**

in Gebinden und Flaschen werden prompt  
und billig effectuirt durch das  
**Bier-Export-Geschäft**  
**5. Schützenstrasse 5, in München.**

**Jungbier-Verkauf.**  
Von nächstem Freitag ab alle Diensttage und  
Freitage Katharinenstrasse Nr. 16 im Hofe.

Gebannten Kaffee zu 16, 18 und 20 Ngr.  
Preislisten, türk. Kaffeen, amerif. Kaffee  
empfiehlt Robert Seyer, Wehlstrasse 58.

**Cichorie**

an Wiederverkäufer billig bei  
**C. L. Fricke, Burgstrasse Nr. 10.**

**Spargel,**

täglich frisch geschoben, versende in Risthen von  
1-2 unter Nachnahme per Post.  
Schöneberg 5/Elbe a/Elbe.  
**Eduard Schuppe.**



**Spargel**  
täglich frisch  
**Trinkballe**  
Sainstraße 28.  
**Messinaer Apfelsinen**  
in Risten und ausgepöblt, hochster Frucht, empfiehlt  
**Friedrich Hempel,**  
Gewölbe 31, Kuerbach Hof.

Unsere Schmiede und Schlossereiwerkstatt inclusive großer  
Drehbank mit Dampftrieb und Niederlagen — wie große  
Fabrikräume, welche zu Rattunbleicherei benutzt waren und sich  
zu dieser, wie zur Anlage einer Maschinenbauanstalt und Eisen-  
gießerei eignen — beabsichtigen wir im Ganzen oder getheilt  
zu verpachten und würden dem Pächter sämtliche Reparaturen  
in unserer Fabrik übergeben. — Die Räumlichkeiten können  
jederzeit besichtigt und übernommen werden.

**Luckenwalder Tuch- und Buckskin-Fabrik**  
**Actien-Gesellschaft,**  
**C. F. Bönicke in Ellenburg.**

Ein complettes Fabrikwerk, womit seit 40 Jahren ein Expediti-  
ons-Geschäft betrieben wird, ist  
in einem bedeutenden Fabrikorte Thüringens, wo jetzt auch mehrere Bergwerke in Betrieb kommen,  
mit oder auch ohne Wohnung und Stallung aus jeder Hand sofort zu verkaufen.

Dasselbe im besten Zustande besteht aus:

2 Frachtwagen je bis 120 Ctr. tragend	
1 Kohlen	100
1 Kell	60
1	20
1	10
1 Pflanzlitten	60

mit 5 ausgezeichneten Arbeitshäusern; jedoch nur gegen Barzahlung.  
Offerten beliebe man unter Chiffre A. P. 40. an die Annoncen-Expedition von Rudolf  
Moesse in Gotha zu richten.

**Braunschweiger Spargel**  
täglich frische Sendung Petersstraße 37, Gewölbe.

**Frische Möbenerier**  
empfehlung und empfehle

**A. Wiedemann,**  
Hotel „Kantentrang“, Regnitz.  
Von 9—11 und 2—4 Uhr ist in der  
Küche, Große Feuerstraße, Neumarkt,  
täglich frisches Kratonfrott à 1/2  
5 Ngr. zu haben.

**Verkäufe.**

Ein Bauplatz an der Frontstraße von 25 Ellen  
fronte und 12 1/2 Ellen Tiefe ist per 1/2  
à 1 1/2 zu verkaufen. Nr. unter H. 31973  
wolle man bei den Herren **Hannemann &  
Vogler** in Leipzig niederlegen. (H. 31973)

**Ein Bauplatz**

in der Nähe des Thüringer Bahnhof, 40 Ellen  
fronte, 3500 q Ellen, ist zu verkaufen. Nr.  
beliebe man bei Herrn **Geinrich Schäfer,**  
Petersstraße Nr. 32 niederzulegen.

**Bauplätze in Plagwitz**

zu Bauen, Wohnhäusern und Fabrikanlagen —  
verkauft unter günstigen Zahlungsbedingungen  
und mit Gewährung von Bauvorläufen die  
**Leipziger Immobiliengesellschaft.**  
Petersstraße Nr. 3, I.

**Bauplätze.**

Für Fabrik- und sonstige industrielle  
Stablfabrikation am Plagwitz-Bahnhof  
Bahnhof der Leipzig-Regen Eisenbahn mit  
Gleisverbindung nach diesem Bahnhof, sowie  
Bauplätze zu Bauen, Wohnungen  
Gärtereien etc. in anderen Theilen der Plagen  
Plagwitz u. Lindenau an fertigen Straßen sind  
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch  
**Hob. Zinkelsen & Weber,**  
Leipzig, Goethstraße Nr. 2.

**Gohlis.**

Bauplätze in Gohlis, dicht an der Pferdebahn  
gelegen, sind unter günstigen Bedingungen zu ver-  
kaufen. Nr. erb. man unter E. K. 9 durch die  
Expedition dieses Blattes.

**Landgüter**

in allen Größen und verschiedenen Gegenden weißt  
zum Verkauf nach **H. Donath** in Lindenau.

**Villa-Verkauf in Gohlis.**

Eine Villa mit großem Garten ist für den  
festen Preis von 15 000 zu verkaufen.  
Näheres Thomasgäßchen 18 bei F. E. Doss.  
Unterhändler werden verbeten.

Herrschaftliche  
**Besitzungen**  
in Leipzig und dessen Nähe, Zins- und  
Geschäftshäuser in allen Theilen hiesiger  
Stadt, Ritter- und Landgüter, sowie in-  
dustrielle und gewerbliche Etablissements  
in vielen Gegenden Sachsens u. Deutsch-  
lands halte ich zum Ankauf empfohlen.  
**Johannes Sachs,**  
Peters-  
strasse 1.

Plagwitz ist ein Ort mit 8 Log's und  
Garten zu verkaufen und theilweise zu Pflanz-  
ten zu haben. Preis 3000. Näheres  
Näheres durch **H. Feerstedorf,**  
Ziegelstraße 14, II recht.

**Eutritzsch.**

Ein hübsch eingerichtetes, sehr gesund gelegenes  
Wohnhaus mit Garten, für 2 Familien passend,  
ist umzugs halber für den billigen aber festen  
Preis von 4000 zu verkaufen.  
Nr. erb. man unter Z. Z. 33 durch die Ex-  
pedition dieses Blattes.

**Braunkohlen-  
werk.**

Ein im besten Betriebe in der Nähe von  
Borna bei Leipzig gelegenes Braunkohlenwerk  
ohne Wassereinschüttung, mit einem durchschnittlich  
12 Ellen mächtigen, anerkannt schärf-  
Stückkohle enthaltenden Kohlenlager, 1/2  
wegen plötzl. eingetretener Familienverhältnisse  
mit vollständigem Inventar und Vorräthen ver-  
kauft werden. Die Forderung geschieht durch  
Wagen auf Schienen mittelst Dampf- und Bor-  
gelege Anzahlung 2500—3000, Gesamt-  
preis 5000.

Herr Obersteiger **Horstreich** in Borna  
wird die Güte haben, nähere Auskunft zu er-  
theilen. (H. 32028 b)

Wohlere kleine und mittl. Restaurationen  
sind zu übernehmen d. A. Loff, Poststr. 16, I

Eine Windmühle nebst Baumgut mit 6 Ad.  
feld soll wegen Krankheit d. Bes. verk. werden  
Das Näh. Reusschloß, Eisenbahnstr. 5 b. Döblich

**Theilhaber-Gesuch.**

Für ein Fabrikgeschäft in einer der größte-  
Städte des Königreichs Sachsen, welches i  
vollem Betriebe steht und dessen für landwirth-  
schaftliche Zwecke bestimmtes Fabrikat seinen  
Nobels hier unterliegt, wird ein

**Theilhaber**

mit 4—5000 Thalern gesucht, der die kaufmänni-  
sche Leitung des Geschäftes zu übernehmen im  
Stande ist. Näheres durch Advocat **Geinrich  
Soye** in Leipzig. (H. 32071)

**Associé-Gesuch.**

Zur Uebernahme einer Fabrik, die sich im  
besten Betriebe befindet, bis jetzt ohne Concur-  
renz, wird von einem Kaufmann ein thätiger  
oder stiller Theilhaber mit einer Baarzahlung  
von 20 000 gesucht.

Offerten besördert die Annoncen-Expedi-  
tion von **Rudolf Moesse** in Leipzig  
unter der Chiffre  
**V. G. 3157.**

**Buchdruckerei**

mittleren Umfangs in Leipzig wird zur weiter-  
Ausdehnung dergleichen ein stiller oder thätiger  
**Theilhaber**  
mit ca. 10 Mille Einlage-Capital gesucht

Geß. Off. sub X. 1455. an  
**Robert Braunes**  
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17:

Zu verk. u. verm. neue u. sehr. Pianinos v. 120 b  
280, Tafel 60, 75 u. 8 Waage, Erdmannstr. 14

Zwei gut erhaltene Fingel, ein dergleichen  
Tafelhorn verkauft billig  
**H. Wretschneider,** Eisenstraße Nr. 23 a.

Zu verkaufen sind gute Pianinos u. Piano-  
forte Gr. Hirschergasse Nr. 17, II.

Zu verk. ist ein gebrauchter, im Ton gut erhalt.  
Fingel, dessen Solidität sich trefflich bewährt hat,  
Bayerische Str. 11, II. Besichtigung Vorm. 7—10.

Ein prachtvolles Stamin ist preiswerth zu  
verkaufen Schürberggasse 6, 3 Tr. links.

Ein Pianino ist zu verkaufen oder zu ver-  
mieten Hospitalstraße Nr. 14, Hof 1 Tr. I.

**Preiswürdig zu verkaufen:**

eine italienische Seige und eine Wrasche.  
Adresse in der Realitätenhandlung von P. Pabst  
zu erfragen.

**Zu verkaufen**

ist billig eine noch ganz neue 10stimmige  
**Harmonika** Friedrichstraße 8. **Schmann.**  
Gut gehaltene Noten für Streichinstrumente  
von Haydn, Beethoven, Mozart, Dohnana, Hofmeister,  
Spohr zu verl. Grimm Str. 31, O. I. II. Leibhold.

**Goldwaaren.** (H. 32088.)

als: Brochen, Ohrringe, Knöpfe, Rüssel u. s. w.  
sind spottbillig zu verkaufen.  
Berberstraße Nr. 39, 3. Etage links.

**Billig! Billig! Billig!**

sind eine große Auswahl gold. Gegenstände, als  
Remontoirs, Kette-Damen- u. Herren-Cylinder-  
Uhren, kurze und lange Ketten, Garnituren,  
Schlüssel, Ringe, 3 Wheeler-Wilson-Rädermaschinen,  
2 Violinen, 1 Trompete, 1 Oboe, mehrere  
entgehende Regulatoren und ein prachtvoll aus-  
gestellter Tiger zu verl. Plagwitzgasse 17, 1 Tr.

**Eine Briefmarken-Sammlung**

mit 1370 Marken, darunter verschiedene Vari-  
etäten; ist billig zu verkaufen. Adressen werden  
unter Y. O. H. 6. durch die Expedition dieses  
Blattes erbeten.

**Frühjahr-Weiten**

Ueberzieher, Röcke, Hosen,  
Westen, Siletta, Wäpche  
u. s. w. Verkauf Barfußgäßchen 5, 2. Etage.  
Eine große Partie jurdiesigster  
Gummi-Regen-Röcke, sowie an-  
dere Artikel werden billig abgegeben.  
Näheres Grimma'sche Straße Nr. 4,  
im Laden.











# Schützenhaus.

Heute  
fünffaches Abend-Concert mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haucapellen der Herren Directoren Bächner und Huber.

Morgen letztes Gastspiel  
der beiden kleinen Goldamseln Kathi und Notti.

Auftritte der berühmten 3 amerikanischen Athleten Gebr. Giffort (Production mit dem 150, 300 und 600 Pfund schweren Fässern im Grosse Saal 1/10 Uhr, des Equilibristen Mr. Sextilian aus London, der englischen Baroque-Sängerin Miss Barry, der Schlittschuhläuferin Fräul. Leopoldine Adacker aus Wien, des Balletmeisters Herrn Hamisch mit seinen 4 Solotänzerinnen, den Damen Märke, Otherry, Thyllina und Bertina, sowie der beliebten Leipziger Couplet-Sänger Herrn Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

In den gärtlich renovirten Gärten: Militair- und Streichmusik unter Direction der Herren Baum und Huber. Voller Illumination (bei günstiger Witterung 10,000 Flammen) und Alpenglühern. Krystall-Fontaine mit farbigem Lichtreflex.

Grotte von Capri (neu).

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservirte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerirte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann,  
Königl. Hofrestaurant

# Central-Halle.

Heute Mittwoch den 29. April sowie die folgenden Tage der Woche  
Doppel-Concert von der Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft  
Ludwig Rainer sen. in ihrem National-Costume,

und der Capelle des Herrn Musikdirector Matthies,

sowie Auftreten der berühmten Gymnastiker und Clowns

Hr. Herbortz und Hr. Lohrmann aus London.

Eintritt 1/2 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 7 1/2 w.

NB. Außer einigen reservirten Tischen wird im großen Saale auch Bier verabreicht.

NB. Freitag den 1. Mai unwiderstehlich leichtes Concert der Tyroler-Concert-Sänger-Gesellschaft von Ludwig Rainer sen.

# Circus Herzog-Schumann

auf dem Königsplatz.

Heute Mittwoch den 29 April 1874

zwei grosse Gala-Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 1/2 Uhr,

unter Mitwirkung sämtlicher Mitglieder der Gesellschaft und Vorführung der vorzüglichsten Freiheit- und Schulpferde.

Zum dritten Male:

Achenbrödel,

große Handpantomime in 4 Akten, ausgeführt von 50 Kindern im Alter von 5-8 Jahren in der brillantesten Ausstattung. Es erscheinen 12 Ponies mit wie gezeichnetem Prachtgeschirr. Die Reiten und schönsten Mimik-Geutagen und Carrossen, die je in einem Circus gezeigt worden sind. Sämmtliche Könige und Generale von Europa.

Auftreten der Phänomene der Künstlerwelt, Schreiber Moe, genannt die nord-amerikanischen Wunder. Außerdem 10 Productionen der höheren Weltkunst und Auftreten sämtlicher Clowns.

(Leipzig.) Mellini-Theater. (Königsplatz.)

Heute Mittwoch den 29 April

Zwei große Vorstellungen,

Anfang der ersten um 5 Uhr der zweiten um 8 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Der rothe Teufel

und seine unheimliche Gesellschaft,

Geister- und Gespenster-Pantomime in 1 Act, ferner Magie,

Phyfit, Optik, Welt-Labirynth u. Wunder-Fontaine.

Morgen Donnerstag zwei Vorstellungen um 5 und 8 Uhr.



# Mechanisches Theater

in der elegant eingerichteten und mit Gas erleuchteten großen Halle auf dem Hoppla.

Dieses Theater, ein Meisterwerk der spielenden Mechanik, repräsentirt die schönsten malerischen Ansichten der Welt, belebt durch mehrere Tausend mechanische Figuren in naturgetreuer Abwechslung.

Programm: Die Schiffswecker-Automaten. Ewiger Jagd. Benedig am Tage und bei Nacht.

Sechsum. Der Olymp oder das Jupiterfest. Diaphramen, Welt- und Naturspiegel. Romisch belustigende Verwandlungen und Rosettenspiele.

Täglich drei Vorstellungen. Anfang um 4, 6 und 8 Uhr.

Eintrittspreise: 1. Platz 7 1/2 w, 2. Platz 5 w, Gallerie 2 1/2 w.

Um zahlreichen Besuch bittet

H. Pottharst.

# Neue Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage

Concert von der bekannten Tyroler Sänger-Gesellschaft Fitzinger,

bestehend aus 6 Personen.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

# Weinstube mit Restaurant Emil Kraft, Hainstr. 23.

Heute Abend, sowie jeden Abend während der Messe, 8 Uhr:

Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Herrn Director Kaiser aus Hamburg.

# Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesangs- und Concert-Vorträge der beliebten Damen  
capelle Fellinghauer, bestehend aus 4 Damen und 2 Herren. Anfang 7 1/2 Uhr.

# Ton-Halle.

Heute Mittwoch zum  
Preussischen Festtag

Concert

und

Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.  
J. G. Möritz.

# Weinstube u. Restaurant

von  
August Simmer,

Peterstrasse No. 35, neben Hôtel de Bavière.

Meine früher innegehabten geräumigen Localitäten habe ich wieder übernommen.

Mittagstisch à la carte.

4. Mitterstraße Durchgang Theater-Passage. 2. Goethestraße Durchgang

# Café Hascher.

Carambolage-Billard.

Les- und Spielzimmer.

Auswahl feiner Backwaren, kalter Speisen, warmer und kalter Getränke, div. Biere, ff. Wein.

# Bad Mildenstein bei Lolsnig.

Hiermit bringe ich zur öffentlichen Kenntniss, daß vom 15. April an mein vollständig neu eingerichtetes Bad wieder eröffnet ist. Da ich das Grundstück für einen billigen Preis übernommen habe, ist es mir auch möglich, meine werthen Gäste aufmerksam und billig zu bedienen. Zwanzig Fremdenzimmer, alles neu, mit voller Pension sind in der Anstalt zu vergeben, auch für Befunde als angenehmer Sommeraufenthalt zu empfehlen. Für gute Speisen und Getränke werde ich stets besorgt sein, bitte deshalb um gütige Beachtung.  
G. Lies, Besitzer.

# Restaurant Herm. Facius

im Hôtel de Pologne

empfiehlt seinen guten Mittagstisch von 12-3 Uhr, täglich reichhaltige Speisekarte. Heute Abend frischer Fisch bei angelegentlichem Sommerbier.

Im Tunnel alle Abende Concert, Lagerbier und Bayerisch.

Heute Schlachtfest, Vormittags Weißfleisch und Kesselfische, Mittags und

Abends Bratwurst und frische Würst. Herbfest Bitter-

und Lagerbier ff. empfiehlt

Gleichzeitig verkaufe ich Wurstsuppe und frische Wurst außer dem Hause.

Schlachtfest bei F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7,

früh 8 Uhr Weißfleisch, sowie Kesselfische, von 11 Uhr ab frische Wurst, auch außer dem

Hause, Mittags und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, Bier ff.

Bürgergarten, Brüderstrasse No. 9. Billard und Regeltbahn.

Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff.

ES. Wounger.

# Schlachtfest

nebst reichhaltiger Speisekarte empfängt die Restauration von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhaus. Gut bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich (Mittagstisch früh).

# Pantheon.

Heute Abend Schweinefleisch.

F. Bömling.

# Restaurant zur Wölbling'schen Branerei,

Windmühlenstrasse No. 15

empfiehlt täglich fräftigen Mittagstisch 1/2 Port. Heute Abend Stangen-Spargel mit Cotelettes. Bier vorzüglich

Gentner's Restauration, Schloßgasse Nr. 3,

heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen.

Stadt Gotha.

Heute Abend

Stangenspargel.

Saure Rindskalbdaunen empfiehlt G. Hoffmann, Thomastirchhof 15.

E. Nehse, Katharinenstraße Nr. 26.

Täglich Mittagstisch.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Thalia-Garten-Restaurant.

Heute Abend sauren Rinderbraten mit Klößen. Morgen Schlachtfest. G. M. Fischer.

Oajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfiehlt für heute Abend Kaserl mit Cotelettes oder Sauge.

Fr. Sickert's Restauration, Brühl 34. Heute Abend Kaserl empfiehlt

A. Wagner.

Heute Mittag und Abend saure Rindskalbdaunen, sowie Herbfest Bitter- und Lagerbier

empfiehlt

Höschel, Kupfergasse Nr. 14.

Förste's Restauration

Roudnitz

empfiehlt

Allerlei.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Heute Mittwoch

Allerlei.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guter Kaffee mit Fladen u. a. Kuchen, ff. Bayer. Bier von

Erich in Erlangen, ff. Gohliser Actien-Bier.

Zum Helm in Entritzsch.

Heute Kaserl. Gose famos.

Nierba.



### Theatre Variété

**Corso-Halle,**  
17 Magdalenstraße 17.  
**Concert u. Vorstellung.**  
Zum 171. Male:  
**Plus X.**  
Variété u. Gesang in 1 Act.  
Auftreten der österr.  
Costüme - Soubrette  
Fräul. Mansfeld und  
des Gesangs komikers u. musikalischen  
Clowns Herrn Schöbel aus Wien.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 3 Kr.  
Emil Richter (der Elkie).

**Bier-Tunnel.**  
**Hôtel de Pologne.**  
Concert und Vorstellung.  
Erstes Auftreten des Gesangs komikers  
Herrn M. Rostock. Zum Vortrag kommen  
unter Anderm: Quartett, Duett und  
Solo's.

**Rabniss' Restauration**  
Universitätsstraße Nr. 10.  
Auftreten der Sächsischen Ballet- und Sing-  
spielschule Germania aus München, sowie  
des Komikers Huber und erstes Auftreten  
des Sächsischen Regier- und 1. Tambour-  
virtuosen Hr. Thomas Wallace aus Westindien.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Kr.

**Gippers Restaurant und Café,**  
18 Sternwartenstraße 18.  
Concert und Vorstellung des Schauspielers  
J. Koch nebst Damen mit neuem Programm.  
Anfang 8 Uhr.

**F. Fritzsche's Restaurant,**  
5 Große Fleischergasse 5  
Heute Abend komische Vorträge mit Gesang  
der beliebten Damescapelle Florian Raschitzka.  
Dabei Schachfest. Anfang 7 Uhr.

**Restaurant von F. W. Busch,**  
21 Fleischergasse Nr. 7.  
Heute und folgende Tage Musik- und Ge-  
sangs-Concerte der beliebten Damescapelle  
Neugebauer aus Wien.

**Burgkeller.**  
Heute Mittwoch von Abends 8 Uhr an  
**Concert.**  
**Emil Haertel,**  
5 Hainstraße 5.

Heute Schachfest, früh 9 Uhr Weißschach  
und Retschschach, Mittags frische Salat-  
und Leberwurst u. NB. Täglich Mittagstisch  
gut und kräftig, Lagerbier von bekannter Güte  
empfehl.  
F. Köhler.  
NB. Abends im  
Lunel theatralesche  
Vorstellungen.

**Ellenburger Bier-Halle,**  
Nr. 17 Königsplatz, Goldenes Engel, Nr. 17.  
Heute Schachfest, früh 9 Uhr Weißschach  
und Retschschach, Mittags frische Salat-  
und Leberwurst u. NB. Täglich Mittagstisch  
gut und kräftig, Lagerbier von bekannter Güte  
empfehl.  
F. Köhler.  
Heute Schweinsbraten mit Klößen, wozu fr.  
einladet J. G. Göttsche, Reutrichsplatz 15.

**Grüner Baum**  
**F. W. Rabenstein.**  
Bayerische Bier-Stuben.  
Stangen-Spargel.

**Barthels Restauration,**  
24 Burgstraße 24,  
empfehl. heute Abend  
**Allerlei.**  
F. Bayerisch und Lagerbier.

**Carambolage-Billard.**  
**Otto Bierbaum.**  
(Petersonstraße 29.)  
Heute Abend Billard sowie jeden Tag frisches  
Stangen-Spargel.

## Eisenholke

### Roastbeef.

Deute früh 1/2 Uhr Speckschinken. Bäder-  
meister C. Mäusel, Grimma'scher Steinweg 60.  
Heute Klöße, Freitag Kartoffelsalat.

**Speckkuchen** heute früh **Ragout au.**  
Deute früh 1/2 Uhr Speckschinken. Bäder-  
meister C. Mäusel, Grimma'scher Steinweg 60.  
Heute Klöße, Freitag Kartoffelsalat.  
Katharinenstraße Nr. 26 empfiehl  
Mittags- und Abendstisch.

**Verloren!**  
Prima-Waferl de 21, fällig am  
1. Mai 0, acceptirt von Heinrich Braunschweig  
hier, ausgef. von Amalie Braunschweig, Si-  
ranten Berlowitz & Kornblum. Abzugeben im  
Volksamt. Bei Verlust wird gewarnt.

**1 Thaler Belohnung.**  
Verloren am Donnerstag Nacht ein goldener  
Ring mit schönem Stein vom Grimma'schen  
Steinweg, Quers. bis Mitte Taschenstraße.  
Abzugeben Taschenstraße 20 3 Treppen.  
Ein goldener Medaillon in Buchform, ent-  
haltend zwei Photographien, ist Sonntag Abend  
vom Kleinen Blumenberg bis auf den Hofplatz  
verloren gegangen. Gegen 1/2 Thaler Belohnung  
abzugeben Kleiner Blumenberg bei Herrn Raabe.

**„Goldnes Vergnügen“ „Verloren“**  
gute Belohnung, J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.  
Verloren ein halbes Medaillon. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Heilige Straße 15 c, III r.

Verloren ist ein Ohring mit weißen  
Steinen auf der Waise abzugeben  
Kendlich Leipziger Straße 15, 2 Tr.

Verloren wurde von einer armen Waise  
ein Portemonnaie mit 5 1/2 Thaler, der ganzen  
Barkeit, an der Ecke der Hohen oder äußeren  
Heiliger Str. Der ehrl. Finder wird dringend geb.  
selb gegen Belohn. abzug. Ulrichsplatz 5, Häderl.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag  
vom Rosenthal bis an die Leisingstraße ein gold.  
Medaillon zu 12 Bildern. Gegen Belohnung  
abzugeben Leisingstraße Nr. 2, 3. Etage.

Verloren ist eine silberne Taschenuhr mit  
silberner Kette mit Goldschieber. Der ehrl. Finder  
erhält gute Belohn. Reichstraße 49, IV.

Verloren w. Montag auf dem Königsplatz  
ein Portemonnaie mit Geld u. einem Schlüsselchen.  
Der ehrl. Finder wird gebeten es gegen 5. Th. des  
Geldes als Belohnung abzug. Friedrichstraße 5, I.

Verloren wurde am Montag Nachmittag ein  
Schlüsselring, woran sich 3 Schlüssel befinden.  
Gegen Dank und Belohnung abzugeben  
Leisingstraße am Petersthor.

Verkauft wurde am Sonntag Abend im  
Sieden-Röhren-Haus ein Sommer-Überzieher.  
Der Austausch ist dabei zu bewirken.

**Selbsten 1 Cigarrenetuis**  
bei Fr. Th. Müller, Petersstraße Nr. 27.  
Gekauft eine j. Boyerhändin, 4 weiße  
Pflöck, weiße Br. Steiner 1284, Dehl., a. d. Nam.  
Sedanstr. Geg. Dank u. Bel. abzug. Fleischerg. 8.

Verkauft 1 hellgr. Exportsater Wer dessen Ausent-  
halt nachh. kann erh. Bel. Erdmannstr. 7, part. I.  
Ein Köchlein, schwarzgrau, gelb gefasst, weiße  
Brust und eine ganze Vorderseite, hat sich  
verkauft. Gegen Belohnung abzugeben Thomaf-  
Lichhof Nr. 19 bei Keimer.

Weinen werthen Kunden und Geschäfts-  
freunden zur gef. Nachricht, daß mein bisheriger  
Korrespondent, der ehemalige Kellerer Rudolf  
Graf, seit dem 26. d. M. aus dem Geschäft  
entlassen ist; denselben steht kein Recht zu  
Geld oder Geldeswert für mich in Empfang zu  
nehmen.  
Gust. Teuchner,  
(H. 2266) Leipzig, Reudnitz,  
Volkmarndorfer Haber 204 G und Constantinstr.  
Königsplatz 13, nahe, wird ge-  
beten, denselben wieder an Ort u. Stelle zu bringen.  
Wachtungsvoll  
Robert Martin, Tapezierer.

Die bekannte Frau, welche gestern (Dienstag)  
den heiligen Regenschirm in der Bäderhandlung  
des Herrn Bode, Hainstraße 13, nahm, wird ge-  
beten, denselben wieder an Ort u. Stelle zu bringen.  
**Chrenenerklärung.**  
Die Beleidigung, die ich am 23. d. M. gegen  
Frau GutsMuth ausgesprochen hab, nehme ich  
hiermit zurück. Karl Scheibner.  
Bogisferte unter F. R. L. 99 ist  
erledigt.  
Gegen  
dem Herrn Suman als Vorgänger des Herrn  
Gottschalks Wilm. Kläger.

**Die Empfangnahme der Gewinne**  
der Lotterie des Vereins zur Fürsorge für aus Straf- und  
Besserungs-Anstalten Entlassene ist auf der Königl. Reichs-  
direction  
nur noch bis Donnerstag den 30. April  
und zwar jeden Tag Vormittags von 11-1 Uhr zu bewirken. Nach dieser Zeit  
werden die nicht abgeholt Gewinne zu Gunsten des Vereins verwendet.

**Das echte**  
**Glöckner'sche Zug- u. Heilpflaster**  
mit Stempel: M. Ringelhardt auf der Schachtel ist von den höchsten Medicinal-  
behörden geprüft und empfohlen gegen: **Sicht, Reizen, Drüsen, Flechten, Gähnen-  
augen, Frostbellen, alle offenen, aufsteigende, zertheilende, erfrörende, ver-  
brannte Leiden, Wundliegen, Entzündungen, Geschwülste** etc. und hat sich bei  
all' diesen Krankheiten durch seine schnelle untrügliche Heilkraft auf das Glänzendste bewährt.  
\*) Zu beziehen à Schachtel 5 und 2 1/2 Kr aus sämtlichen Apotheken in Leipzig,  
Dresden, Chemnitz, Zwickau, Bangen, Coburg, Sitten, in allen Städten  
Sachsens, sowie den meisten und größten Apotheken Preussens resp. Deutschlands; Fabrik:  
Eisenbahnstraße Nr. 18, Schiffs bei Leipzig.  
NB. Ohne oben angeführten Stempel ist das Pflaster nicht echt; dasselbe ist nicht mehr  
im Großen Blumenberg, sondern ausschließlich nur in den Apotheken zu haben.  
Kittig.  
Das Glöckner'sche Heil- und Zugpflaster kann ich Jedem, der an Sicht oder  
Reizen leidet, als ein ganz vorzügliches Mittel empfehlen. Durch Erfüllung habe ich lange  
Jahre an Reizen gelitten, meine Füße waren ganz krumm gezogen, was ich alles gebraucht,  
ist nicht zu beschreiben; mein Leiden wurde erst dann gehoben, wie ich das Glöckner'sche  
Pflaster brauchte. Ich legte dasselbe auf mein Bein und gestrichen auf meine Füße und wechelte  
mit dem Verband alle zwei Tage; meine Schmerzen vergingen in wenigen Tagen, nach und  
nach dehnten sich meine Sehnen aus; jetzt brauche ich das Pflaster 3 Wochen und danke  
mir demselben meine Gesundheit.  
Emil Richter, Chemnitz, Fürberstraße.

**Der Unterricht in der Fortbildungsclasse des Vereins für  
Familien- und Volkserziehung**  
beginnt nächsten  
Freitag den 1. Mai Nachmittags 4 Uhr  
in der Wendler'schen Rath- und Freischule, Böllnerstraße Nr. 5.  
Die bereits angemeldeten Schülerinnen haben sich, mit einem Schriftst. Arztes,  
pünktlich einzufinden.

**Der Verein**  
**zur allseitigen Erforschung der Geistesfrage.**  
Mittwoch den 26. April Abends 8 Uhr im Hotel: „Stadt Berlin“, Thomafgäßchen-Ed., 1. Etage,  
**Vortrag des Herrn Dr. Wittig**  
über die psychologische Wirkung des Geistes auf den Körper in Krankheiten.  
Zum Schluß: Vereinsbibliothek, Fragebogenzettel-Beantwortung, Mittheilung: Kaschauer.  
**Sigung der naturforschenden Gesellschaft**  
Freitag den 1. Mai Abends 7 Uhr.  
Herr Prof. Schenk: Pflanzenembryologische Mittheilungen.  
Herr Prof. Henning: Ueber die Theile einiger Säugethiere.  
Herr Prof. Crodner: Ueber ein neues Vorkommen des Antimonglanzes.  
Das Directorium.

**Leipziger Lehrerverein.**  
Donnerstag den 30. d. M. in der Centralhalle. Tagesordnung: Beantwortung der bezüglich  
der Gliederung des hiesigen Volkshochschules von Berlin gestellten Anfragen. **Rede, stell. Ber.**

**J. N. D. V.**  
Einmaliges Gastspiel der Signora Hazel unter hervorragender Bethelli-  
gung ehrenwerther Grosschlaraffen und Mandarinen.  
Bericht des Luftschiffers Papagano.  
Investitur des Junker 37.

**Ununterbrochene Festsitzung.**  
Der Reichskanzler.  
**Theatris. Heute Mittwoch im Gosenenthal**  
Theater nebst Ball bis 2 Uhr. Anfang 8 Uhr.  
D. V.

**Verein Leipziger Gastwirthe.**  
Donnerstag den 30. April früh 10 Uhr:  
Plenarsitzung des Central-Vorstandes und sämtlicher Comités  
bei Zahn.  
D. V.

**Thüringer Infanterie-Regiment Nr. 12.**  
Heute Abend Monatsversammlung im Vereinslocal Rosenthalgasse Nr. 2. Das Erscheinen  
aller Mitglieder unbedingt nöthig. — NB. Aufnahme neuer Mitglieder.  
D. V.

**Generalversammlung der Kranken-  
und Begräbnis-Casse**  
der herrschaftlichen Kutscher und Diener,  
Mittwoch den 26. April  
Abends 8 Uhr in Caser's Restauration.  
Tagesordnung: Jahresabschluss und Wahl des  
Gesamtanwaltes. W. Jahn, Vorstand.

Die mit Klößchen hausfreund  
**Louise Drews**  
hat unterzeichnet 5 Jahre als ihren Papa  
bezeichnet und hat derselbe 6 v. 6 Monate  
Baterstelle an ihr vertreten, jetzt aber theilt sie  
Lied und Welt mit einem jungen Mann; sie  
sorgt für Kleidung, Nahrung und bezahlt  
ihre in Berlin innehabende Kammermiete. —  
Ihre Angabe, sie sei verheiratet, ist eben so un-  
wahr, als daß sie Wittwe mit 3 Kindern ist.  
Dies zur Nachricht, welche mich fragen: was ist  
denn mit Ihrer Tochter vorgefallen.  
S. Seunhardt, Kaufhändler aus Berlin.

Antwort! Werth u. Thener? Wohl nie,  
sollte es heißen, statt mir — Stolz macht  
Herz nicht gut. Gebrüder — Wer? (Januar)  
durch Vertrauen Schmeiz u. Leib.

Wollte die junge Dame mit dem Gemme-  
Joquet, rother Schleife und grauem Kleide, die  
am Sonntag Abend in Begleitung im großen  
Saale des Schützenhauses war, eine Annäherung  
an den jungen Herrn wünschen, der dicht neben  
ihm saß und sie aufmerksam betrachtete u. s. w.,  
so wird Antwort unter R. M. 50. durch das  
Annoncen-Bureau von Barnh. Froyer hiff. erb.  
Des Schicksals Zwang ist bitter! —  
Doch keiner Oberherrlichkeit sich zu entziehen,  
Wo ist die Macht auf Erden? — x. d. 28/4 1870.  
Gestern begegnet! sollte selbst der Graß nicht  
mehr erlaubt sein?  
Dank für Reuebened, erwarde stets mit  
Schmerz vergehen. — Und quallen Sie mich  
nun nicht mehr.  
Getrag. Garderobe verworfen man am  
besten Barfüßgassen 5, II bei Kömer. D. R.





über unsere Route Berlin-Bitterfeld gewonnen. ...

Sächsische Hypothekendarlei zu Leipzig in Concurs. Das Concursgericht, ...

Leipzig, 28. April. Die Deutsche Hypothekendarlei in Berlin legt 2 Millionen Reichsmark ...

Leipzig, 26. April. Wir empfangen von der Sächsischen ...

Bresden, 27. April. Nach dem uns vorliegenden ...

Schicksal der Leipziger Tabak- und Cigarrenfabriken (Ritter) zu theilen. Ungünstige Conjunctionen, ...

Dresden, 27. April. Aus dem Geschäftsbericht der Dresdener Actienmühlen-Gesellschaft ...

Reichsmünzen. In der Woche vom 5. bis 11. April 1874 sind auf den deutschen ...

Bresden, 27. April. Nach dem uns vorliegenden ...

das Actiencapital von 1 Million Thaler von dem ...

Die „Darmstädter Bank“ bringt in den nächsten Tagen 2 Millionen Gulden ...

Ein Börsenpapier, das bereits am 6. Juli 1865 gegründet worden, ist erst am Sonnabend ...

Alexandrien, 27. April. In Bestätigung der Mittheilung, ...

In Betreff der vorausbezahlten Antworten auf Rabel-Telegramme ...

Leipziger Börse am 28. April.

Die Stimmung der Börse war auch heute wieder ...

Die Umsätze auf dem Weltmarkt der Eisenbahnactien ...

London, 27. April. Aus der Bank ...

überall nur um kleinere Beträge; als wirklich ...

Von den industriellen Actien zeichneten sich ...

Privatisten im mäßigen Verkehr bei theilweis ...

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 28. April. Börsenbericht. (Tel. gr.) Die heutige Börse ...

D. Frankfurt a. M., 27. April. Die heutige Börse ...

Einmalen vom 12. bis 18. April ...

Einmalen vom 1. Jan. bis 31. April ...

Einmalen vom 1. Jan. bis 31. April ...

Einmalen vom 1. Jan. bis 31. April ...

Einmalen vom 1. Jan. bis 31. April ...

gare in Paris bei Paris, auf ein Verfahren, um Eisen...

Seidencondition. Mailand, 24. April. Seide. Der Markt zeigte sich gebührender und still.

Wollberichte. Berlin, 26. April. Von den von der Seppiger Messe rückstehenden inländischen Rohwollen...

Breslau, 24. April. Wolle. Bei abwartender, im Uebrigen eher gedrückten Haltung des hiesigen Marktes...

Breslau, 27. April. Wolle und Stellenwachen. Für Wolle größere Kauflust, Barne unthätig.

Bombay, 23. April. 7 Pfd. Spinnung 4 R. 5 R. pr. Stück...

Shanghai, 25. April. 7 Pfd. Spinnung 6 1/2, Cattie 6 1/2...

Bremen, 25. April. (Wochenbericht.) Kaffee in Bälfern:

Table with 2 columns: Beschaffenheit and Preis. Lists various coffee types and their prices.

Preisen darin hielt. Baumwolle. Die bessere Frage, welche sich in letzter Woche für diesen Artikel...

Triest, 24. April. (Wochenbericht.) In Del beschränkte Geschäfte in allen Sorten ohne Preisveränderung...

London, 24. April. Chemikalien. In allen Sorten ohne Preisveränderung...

Bombay, 25. April. Gute besser. Zucker. Eine Ladung Havanna-R. 12...

Bombay, 25. April. Gute besser. Zucker. Eine Ladung Havanna-R. 12...

Bombay, 25. April. Gute besser. Zucker. Eine Ladung Havanna-R. 12...

Bombay, 25. April. Gute besser. Zucker. Eine Ladung Havanna-R. 12...

Telegraphischer Coursbericht. Dresden, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

250 Aktien Seebank, 136 Seronen Palmyra - Petroleum, raff. Standard white cubic. Preise unverändert.

Rönigsberg, 27. April. Producten-Bericht von Louis Weill. Die stante Stimmung am anderen Getreidemarkt...

London, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

St. Petersburg, 27. April. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen, englischer, nur 1, Hafer, schwed.

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Berlin, 25. April. Eisenbahn-Aktien. Aktien-Kurs...

Leipziger Börsen-Course am 28. April 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various commodities and securities, including sections for 'Wechsel', 'Kassenscheine', 'Bank-Disconto', 'Sachen', 'Kohlen-Actien', and 'Indust.-Act. u. Prior.'. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Stand am Montag den 28. April in Leipzig